D-A-CH-Tagung in Leipzig – 19. bis 21. Mai 2023

Zeit macht nur vor dem Teufel halt*

Gibt die Gestalttherapie Impulse auf existentielle Fragen unserer Zeit?

Zeit macht nur vor dem Teufel halt*

Gibt die Gestalttherapie Impulse auf existentielle Fragen unserer Zeit?

Liebe Kolleg*innen, liebe Gäste,

herzlich willkommen zur 7. D-A-CH-Tagung der deutschsprachigen Gestaltverbände. Wir freuen uns über Dein/Ihr Interesse.

Was ist Zeit? Zum einen gibt es natürlich die messbare Zeit, gemessen in Einheiten von Sekunden, Minuten, Stunden, Tagen, Monaten, Jahren etc. ...und in Jahreszeiten. Davon unabhängig existiert das individuelle, subjektive Zeitempfinden. Jeder von uns hat schon festgestellt, dass beim Warten die Zeit scheinbar langsamer vergeht, während bei einer kurzweiligen Beschäftigung die Zeit "verfliegt".

Eins ist klar, Zeit ist ein kostbares Lebensgut.

Wir durchleben eine Zeit, in der geopolitische Spannungen, der Klimawandel und die damit verbundene ökologische Krise, Migrationsbewegungen, die Corona-Pandemie und eine ungleiche Verteilung des Vermögens zu großer Unsicherheit und Zukunftsängsten führen. Gerät die Welt, wie wir sie bisher kannten, ins Wanken?

Im Rahmen der Tagung möchten wir die existentiellen Fragen unserer Zeit zur Figur werden lassen und dem nachgehen, was die Veränderungen in uns bewegen. Aus welchem Hintergrund schöpfen wir Kraft und Mut, den Schwierigkeiten standzuhalten, die Herausforderungen anzunehmen

und die Zukunft aktiv mitzugestalten? Welches sind die Quellen der Gestalttherapie, auf die wir uns beziehen? Wo können wir auf Bewährtes zurückgreifen, wo gilt es, Neues zu entwickeln? Können Konzepte wie „impass" (Erfahrung von Engpass) und „creative adjustment" (kreative Anpassung in schwierigen Situationen) dabei helfen, diese Krisen und Bedrohungen zu bewältigen oder nachhaltig zum Besseren zu verändern? Welche Impulse gibt uns die Gestalttherapie für die existentiellen Fragen unserer Zeit?

Wir laden Sie/Dich ein, uns auf dieser „Zeit-Reise" zu begleiten und freuen uns, Sie/Dich in Leipzig zu begrüßen.

Sibylle Ahlbrecht (DVG)
für das Organisationsteam

**Song written by Miriam Frances and Paul Ryan, released by Barry Ryan*

Inhalt

Vorwort 2

Donnerstag, 18-05-2023

FORUM Junge Gestalttherapeut*innen 5

DVG-Mitgliederversammlung 2023 5

Freitag, 19-05-2023

P1 Was hat die Gestalttherapie in ihrer Geschichte bereits geleistet ...
Moderation: T. Schübel 6

Prämierung Graduierungswettbewerb 6

V1 Gestalttherapie – so aktuell, so politisch wie nie!
R. Becker 7

V2 Im Hier und Jetzt – zwischen Gegenwart, Vergangenem und ... Unendlichkeit
W. von Meyreiß 7

ML1 Das binäre Dilemma einer präpsychotischen Welt – Ist eine sinnvolle Integration unseres Erlebens noch möglich?
A. Weichselbraun 8

W1 „Ich könnte schreien und verstumme doch!" Wenn mir die Zeit wegläuft ... Singen als heilsame und aktivierende Ressource
A. Blase 8

W2 L+G+B+T+Q+I+A+ + + +? Noch 'ne Identität, wo zum Teufel soll das noch hinführen!
I. R. Munde und L. Löchel 9

W3 Resilienz – Gestalt-Perspektiven zum Umgang mit Veränderung und Krisen
C. Suleiman 9

V3 Die jüdischen Wurzeln der (Gestalt-) Psychotherapie – Wer seine Wurzeln nicht kennt, dem fehlt Standfestigkeit.
C. Weber und K. Engel 10

V4 „Zum Teufel mit der Einsamkeit!" Die Einsamkeit Jugendlicher und ihre Fähigkeit zum Alleinsein / *T. Schön* 10

W4 Entschleunigung – Welche Introjekte haben wir bezüglich Zeit / *J. Bernstädt* 11

W5 „Gestalt wird alt"
W. von Meyreiß und G.Steinecke 11

W6 ... „dann kommt der Krieg zu dir" – ein soziodramatisches Gruppenexperiment
R. Heinzmann und D. Akoun 12

W7 „Hurra, die Welt geht unter!" Jugendlichsein zwischen Dystopie und Utopie
L. Elsaesser 12

V5 Die Universalität im Gestalt-Ansatz
L. Hartmann-Kottek 13

W8 Die Folgen von NS, Shoa, 2. Weltkrieg und ihre gegenwärtige Resonanz in uns / *K. Daecke* 13

W9 Die jüdischen Wurzeln der (Gestalt-) Psychotherapie – Wer seine Wurzeln nicht kennt, dem fehlt Standfestigkeit.
C. Weber und K. Engel 14

W10 „Zum Teufel mit der Einsamkeit!" Die Einsamkeit Jugendlicher und ihre Fähigkeit zum Alleinsein
T. Schön 14

L1 „Ewige Geistesgegenwart ist Angel aller Zeit" oder „Zeit macht in der Mitte Halt". Eine Lesung aus Werken von Salomo Friedländer.
O. Zielke und L. Petersen 15

Resonanzgruppen 15

Samstag, 20-05-2023

V6 Welche Gestalt hat die Freiheit in der Gegenwart?
E. von Redecker 16

V7 Berufliche Orientierung, Sinn- und Visionssuche in teuflischen Zeiten / *J. Kirschbaum* 16

W11 Heilendes Besingen – Energiearbeit mit Stimme
M. Lemke 17

W12 Experimentieren mit Handspielpuppen – Positionen einnehmen, Dialoge entwickeln, Verantwortung übernehmen
D. Lerch 17

W13 Zeit erleben – Lebenszeit / *E. Schlageter* 18

W14 Mut zur Wut – Der eigenen Wut die Hand reichen
S. Knauer und D. Walter 18

V8 Körper und Existenz – wie sich existentielle Fragen in den Körper einschreiben
Christian Fuchs 19

V9 Cancel Culture – Zur Ausbreitung einer diskursfeindlichen Moral
Detlef Klöckner 19

W15 Online-Beratung: Gestalttherapeutisches Arbeiten im virtuellen Raum
J. Kirschbaum 20

W16 Das Gewicht unserer Zeit / *L. Löchel* 20

Einladung auf das „rote Sofa"
E. von Redecker 21

V10 Zu nahe am Spiegel sieht man vieles verschwommen / *K. Höll* 22

V11 Süchtige Gesellschaft: Gestalttherapeutische Beiträge zum Verständnis von Sucht und Zugänge zur Behandlung / *B. Ondra* 22

W17 **Reflektion und Diskussion zum Vortrag „Cancel Culture“** / *D. Klöckner* **23**

W18 **Die Arbeit mit Körper und Existenz – wie der Zugang zu existentiellen Fragen über den Körper möglich wird.**
C. Fuchs 23

W19 Kontakt in der Online-Beratung
J. Kruse 24

W20 Standhaft und beweglich wie ein Baum – Mit Körperübungen Stellung beziehen im Wandel unserer Zeit.
A. Abram 24

ML2 Was ist Wahrheit? Erkenntnistheoretische Grundlagen der Gestalttherapie
S. Blankertz 25

ML3 „Vermittelte Unmittelbarkeit“ Philosophische Recherchen im Feld der Wahrnehmung
B. Willauer 25

W21 Klimaschutz: Erkundungen zwischen ethischer Verantwortung und individueller Lebensfreude
B. Wimmer und V. Klingemann 26

W22 Sprachlos / *F. Milkau* 26

W23 Zeit für Entschleunigung: Die Welt ist Klang – Ressourcenorientierte Gestalt-Körperarbeit mit Stimme und Klang in Zeiten großer Veränderung / *U. Späth* 27

W24 Gestalttherapie und Politik im Wandel der Zeit
AG Politik / S. Ahlbrecht und A. Thies **27**

Resonanzgruppen 15

Das Tagungsfest in der Villa Rosental 28

Sonntag, 21-05-2023

V12 Wie kommt das Neue in die Welt? Über die Bedeutung der Gestalttherapie für existentielle Fragen unserer Zeit
R. Reinboth 29

V13 Flucht und Migration verändern unsere Welt – und unsere Identität?
G. Blankertz 29

W25 Aktiv sein und Verantwortung übernehmen im größeren politischen Feld
N. Amendt-Lyon 30

W26 Hier und Jetzt und Da und Dort
B. Binder 30

Einladung auf das „rote Sofa“
Politische Streitkultur im Gestaltfeld 31

World Café: Innehalten und die existentiellen Fragen unserer Zeit zur Figur werden lassen
A. Baron und M. Schnee 32

Organisatorisches

Tagungsort und Anreise 33

Hotel-Kontingente: 35

Anmeldung, Tagungsbeitrag und Akkreditierung 36

Leipzig 37

Legende 39

Programmübersicht 40

Referent*innen im Überblick 43

Allgemeine Geschäftsbedingungen 44

Impressum 46

Zeit macht nur vor dem Teufel halt*

FORUM
Junge Gestalttherapeut*innen
9.00 – 12.00 Uhr

Ort:
Mediencampus Villa Ida
Poetenweg 28, 04155 Leipzig
www.mediencampus-villa-ida.de

Mit diesem Forum möchten wir jungen Gestalttherapeut*innen Zeit und Raum bieten, sich auszutauschen, zu diskutieren, Ideen und Projekte zu entwickeln, die vielleicht Bestandteil zukünftiger Tagungen oder Initiativen für gemeinsames Engagement werden können.

Diese Veranstaltung ist kostenlos. Bitte melden Sie sich über unser Onlineportal an.

Moderation:
Sonja Catterfeld
Gestalttherapeutin i. A., Geschäftsführung DVG,
Psychologie B.Sc. FernUniversität in Hagen,
Studienschwerpunkt: Arbeits- und Organisationspsychologie

Im Anschluss gibt es die Möglichkeit für ein Mittagessen als Suppen-Lunch inkl. einem Softgetränk und Kaffee (im Restaurant Campus) für eine Kostenbeteiligung von € 8,00.

DVG-
Mitgliederversammlung
2023

Ort:
Mediencampus Villa Ida
Poetenweg 28, 04155 Leipzig
www.mediencampus-villa-ida.de

Beginn:
13.00 Uhr (Einlass ab 12.30 Uhr),
voraussichtliches Ende gegen 18.00 Uhr

Die Einladung zur Mitgliederversammlung ergeht an die DVG-Mitglieder fristgerecht mit gesonderter Post.

Foto: Mediencampus Villa Ida @Medienstiftung der Sparkasse Leipzig

Eröffnungspanel (P1) > 9.00 – 10.30 Uhr

Was hat die Gestalttherapie in ihrer Geschichte bereits geleistet …

in der Beantwortung existenzieller Fragen, etwa in der Schaffung einer freiheitlich-liberalen Gesellschaft. Und zwar sowohl in ihrem Einsatz für eine bewusste Lebensführung (politisch im weiteren Sinne), als auch in ihrer Teilhabe an der Überwindung der faschistischen Grundstimmung in der westlichen Welt und weltweit.

Welche Themen standen denn in den letzten Jahren im Vordergrund? 68er, Antifaschismus, Frauenbewegung, Schwulen- und Lesbenbewegung, Friedensbewegung, Umweltbewegung, Krüppelbewegung, Antipsychiatriebewegung und so fort.

Ziehen wir Bilanz und verknüpfen sie mit einer Vision für die Zukunft.

Moderation:
Thomas Schübel,
Professor für Soziale Arbeit an der IU Duales Studium München,
Dr. phil., Pädagoge und Soziologe, Gestalttherapeut (DVG), Supervisor, langjährige Tätigkeit in sozialpsychiatrischen Einrichtungen und in anderen Feldern der Sozialen Arbeit.

Prämierung > 10.30 – 11.00 Uhr

Graduierungswettbewerb Prämierung

der Gewinner*innen des 5. gemeinsamen Wettbewerbs deutschsprachiger Graduierungsarbeiten.

Aus den eingereichten Arbeiten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz zu gestalttherapeutischen, gestaltsupervisorischen oder gestaltberaterischen Themen wurden von der Jury die drei besten Arbeiten ausgewählt und prämiert.

Die Jury wird die Preise feierlich an die drei Gewinner*innen überreichen.

Vortrag 1 > 11.30 - 13.00 Uhr

Gestalttherapie – so aktuell, so politisch wie nie!

Renate Becker

All jene, die den Zustand der Menschen in unserer Gesellschaft und diese selbst zum Thema machen, sind sich darin einig, dass die Individualisierung zu einer Gesellschaft der Singularitäten (Reckwitz) geführt hat, wo Selbstoptimierung mit Gefühlen der Leere und Unverbundenheit Hand in Hand gehen und die Anzahl der likes den Goldstandard des Selbstwertgefühls ausmachen. Unverbundene Menschen, so meine These, werden beherrschbar und haben dem Sturz in eine postfaktische Gesellschaft (Byung-Chul Han) wenig entgegen zu setzen.

Renate Becker,
Literaturwissenschaftlerin und Gestalttherapeutin. Zahlreiche Vorträge und Veröffentlichungen. Langjährige verantwortliche Redakteurin der Zeitschrift GESTALTTHERAPIE. Lebt und arbeitet in Berlin.

Vortrag 2 > 11.30 - 13.00 Uhr

Im Hier und Jetzt – zwischen Gegenwart, Vergangenem und … Unendlichkeit

Werner von Meyreiß

Eine Erkundung zum hebräisch-jüdischen Zeitverständnis als Grundlage der Gestalttherapie in der Spannung zur fernöstlichen Wahrnehmung der Zeit.

„Auferstanden aus Ruinen und der Zukunft zugewandt, lass uns dir zum Guten dienen…". So sangen die Bürger der DDR in ihrer Hymne. Der Blick sollte in die Zukunft gerichtet werden.

Welcher Blickrichtung folgen wir im „Hier und Jetzt"? In der hebräisch-jüdischen Tradition wendet sich der Blick zum Vergangenen. „Sachor", sei eingedenk und erinnere dich, was geschehen ist. Erinnere dich an das Gute und vergiss nicht die Schatten. In der Wahrnehmung des Hier und Jetzt gewinnt der so Aufgeforderte eine Retroperspektive, die die rasende Zeit unterbricht. Dazu braucht es den Teufel nicht!

Dr. phil. Werner von Meyreiß,
Supervisor und Organisationsberater in eigener Praxis. Schwerpunkte: Gestaltarbeit und das interreligiöse Gespräch zw. den abrahamitischen Religionen und dem Buddhismus.

Minilecture 1 > 11.30 - 13.00 Uhr

Das binäre Dilemma einer präpsychotischen Welt – Ist eine sinnvolle Integration unseres Erlebens noch möglich?

Andreas Weichselbraun

Die Digitalisierung hat unser Er-Leben dramatisch verändert, der Ausdruck einer ruhelosen Welt. Das Diktat von Entweder-Oder, von 0 oder 1, ist unentrinnbar. Entspricht das der menschlichen Gestalt, die mehr ist als eine Reihe von Nullen und Einsern? Wie stellen wir uns einer Existenz, wo Individualität vorgetäuscht, aber Uniformierung zur Norm wird, wo Gewissheit versprochen, aber Unbestimmtheit vorherrscht? Welchen Einfluss haben diese Feldbedingungen auf unsere Psyche? Welche Herausforderungen bringt das für uns als Gestalttherapeut*innen, auf therapeutischer und politischer Ebene?

Dr. Andreas Weichselbraun,
Psychiater und Gestalttherapeut. Consultant im NHS, Lektor der Universität Sheffield. Diverse Publikationen, 2010-2013 Redaktionsmitglied der Zeitschrift Gestalttherapie. Mitglied der EAGT.

Workshop 1 > 11.30 - 13.00 Uhr

„Ich könnte schreien und verstumme doch!" Wenn mir die Zeit wegläuft … Singen als heilsame und aktivierende Ressource

Andreas Blase

Es wird Zeit aus dem Krisenmodus – mit z.B. den Corona-Pandemie-Zwängen – herauszutreten, die Stimme neu zu befreien. In diesem Workshop beschäftigen wir uns intensiv mit der Wahrnehmung und Resonanz der Stimme in der Therapie. Die Stimme zeigt unverstellt die emotionale Stimmung und mehr. Im experimentellen Rollenspiel mit Resonanz und Reflexion wird die Wahrnehmung und der eigene Ausdruck erweitert und intensiviert. Präsenz und Persönlichkeit (per-sona) stehen im Vordergrund.

Andreas Blase,
Gestalttherapeut DVG, zertif. Musiktherapeut 2013, DMTG, Hypnotherapeut, Supervisor, Praxis seit 14.3.1996 und div. klinische Tätigkeiten, Lehrtherapeut & Ausbilder am HIGW, Lehrmusiktherapeut HfMT - Hamburg und Universität Augsburg

Workshop 2 > 11.30 - 13.00 Uhr

L+G+B+T+Q+I+A+ + + +? Noch 'ne Identität, wo zum Teufel soll das noch hinführen!

Isabelle R. Munde und Lea Löchel

Unsere geschlechtsbinär organisierte Gesellschaft bedeutet für viele Menschen Leid und Diskriminierung. Nun tauchen immer neue Begriffe und Kürzel zur Identitätsbeschreibung auf. Die Grenzen der Identität werden betont, sie versprechen Sicherheit und isolieren jedoch gleichermaßen.
Der Gestaltansatz hat ein positives Bild von Grenzen, sie ermöglichen Begegnungen auf Augenhöhe. Wie können wir in diesem verwirrten Feld eine konstruktive Haltung finden, die Begriffe Mann/Frau differenziert verstehen und verwenden, Tendenzen zur Abschottung auflösen und entwicklungsfördernde Begegnungen an den Grenzen anregen?

Isabelle R. Munde,
Transfrau; Gestalttherapeutin (DVG); Dipl. Volkswirtin. Seit über 20 Jahren selbständig mit eigener Praxis in Frankfurt/M. Schwerpunkt: „Wer bin ich wirklich" im Berufs- und Privatleben; Queer/LGBTQ.
www.gestalttherapie-frankfurt.de

Lea Löchel,
Kostümdesignerin, Gestalt- und EMDR Therapeutin, seit 2020 in eigener Praxis tätig, Supervisorin, Hypnotherapeutin i.A.

Workshop 3 > 11.30 - 13.00 Uhr

Resilienz – Gestalt-Perspektiven zum Umgang mit Veränderung und Krisen

Carmen Suleiman

Wir leben in bewegten Zeiten. Wir haben es zu tun mit einer Vielzahl tiefgreifender Veränderungen, die teilweise stark krisenhaft verlaufen.

Wie können wir in diesen Dynamiken Formen von Balance finden und handlungsfähig bleiben?

Der Workshop arbeitet Gestalt-Perspektiven für den Umgang mit Veränderung und Krisen heraus und lädt dazu ein, gemeinsam mit diesen Möglichkeiten zu experimentieren.

Carmen Suleiman, M.A.
Master Erwachsenenbildung/ Bildungsmanagement, Gestalttherapeutin (DVG), Coach, Supervisorin (DGSv), Beraterin, Mediatorin, Trainerin

Vortrag 3 > 14.30 – 16.00 Uhr

Die jüdischen Wurzeln der (Gestalt-)Psychotherapie – Wer seine Wurzeln nicht kennt, dem fehlt Standfestigkeit.

Christof Weber und Klaus Engel

Wir schaffen Raum für die Wahrnehmung / Würdigung der überwältigenden Präsenz der jüdischen Gründungsväter und -mütter der Psychotherapie, wie auch in der GT im Besonderen.

Die Ebene der Selbsterforschung soll verschränkt werden mit der historischen Dimension kollektiver Erfahrung des europäischen Judentums.

Wir laden ein zu einem offenen, fragenden Gestalt-Dialog.

Christof Weber,
Historiker, Gestalttherapeut (DVG), DVG Vorstand 2003 – 09, Lehrtherapeut (IGW, IGG, GIK), Co-Produzent des Films „An der Grenze – Laura Perls", freie Praxis Berlin.

Klaus Engel,
Psych. Psychotherapeut, Gestalttherapeut (DVG), systemischer Familientherapeut (DGSF), Ausbilder/Lehrtherapeut am IGW, Supervisor, freie Praxis Berlin.

Vortrag 4 > 14.30 – 16.00 Uhr

„Zum Teufel mit der Einsamkeit!" Die Einsamkeit Jugendlicher und ihre Fähigkeit zum Alleinsein

Thomas Schön

In meinem Vortrag möchte ich folgenden Fragen nachgehen: Wie einsam fühlen sich heutige Jugendliche und gibt es seit Beginn der Corona-Pandemie eine „neue Einsamkeit"? Kann die Fähigkeit zum Alleinsein auch als Ressource wirken? Wie kann jugendliche Einsamkeit aus gestalttherapeutischer Sicht erklärt und beantwortet werden? Schließlich: Was hat der Philosoph Michel de Montaigne mit diesen Fragen zu tun und welche kreative Antwort gibt der Jugendliche Nasr in seiner Psychotherapie?

Thomas Schön,
Dipl.Soz.Päd.(FH), Psychotherapeut/Integrativer Gestalttherapeut mit freier Praxis in Wien (Ö). Vorstandsmitglied ÖVG. Mitglied EAGT und Assoziiertes Mitglied NYIGT. Autor und Mitherausgeber des Buches „Gestalttherapie mit Kindern und Jugendlichen".

Workshop 4 > 14.30 – 16.00 Uhr

Entschleunigung – Welche Introjekte haben wir bezüglich Zeit?

Josta Bernstädt

Durch alltägliche Beschleunigung werden wir zunehmend atem- und orientierungslos, sowie anbindungs- und empfindungslos.
In diesem erfahrungsorientierten Workshop können Teilnehmer*innen ansatzweise ihr verkörpertes Erleben von Zeit und diesbezügliche Glaubenssätze reflektieren. Vielleicht führt es zu mehr Gewahrsein unserer Wahlmöglichkeiten für Entschleunigung und damit zu kreativer (Ver-)antwortung angesichts globaler Krisen?

Dipl.Psych. Josta Bernstädt,
Gestalttherapeutin (DVG) Körpertherapeutin (LOMI), Supervisorin und Lehrtherapeutin mit langjähriger, vielseitiger Berufserfahrung im ambulanten und klinischen Setting. Ko-Autorin von „Gestalttherapie mit Gruppen"
www.jbernstaedt-psychotherapie.de

Workshop 5 > 14.30 – 16.00 Uhr

„Gestalt wird alt"

Werner von Meyreiß und Gisela Steinecke

Wir laden interessierte, mehr oder weniger betagte Gestalttherapeut*innen ein, sich zu Fragestellungen rund um das Thema Alter im Therapeutenberuf auszutauschen, gemeinsam zu reflektieren und Neues zu entdecken. Im fortgeschrittenen Berufs- und Lebensalter zeigen sich mitunter schmerzliche Veränderungen, Belastungen und Grenzen, die ausgedrückt, mitgeteilt und hinterfragt werden wollen. Neuorientierung und Loslassen fallen nicht immer leicht. Veränderungen wahrzunehmen und neue Schritte zu gehen, setzt auch neue Energie frei. Weiteres wollen wir miteinander entdecken und erforschen.

Dr. Werner von Meyreiß,
Geb. 1949, stud. Theologie, Anglistik u. Politik nach 1968. Gemeindepfarrer, Lehrer in Beruflichen Schulen, Dozent an einer FS für Sozialpädagogik. „Kompetentes Kind", Dissertation Kassel 2018; Supervisor in eigener Praxis und in der Organisationsberatung

Gisela Steinecke,
Dipl. Soz.-A./-Pädagogin, Psychotherapist ECP, HP, Gestalt-Trainerin, Supervisorin DGSv. Privatpraxis seit 1980, Gestalt-Institut Aschaffenburg e. V. seit 1995.
www.gisela-steinecke.de

Doppel-Workshop 6 > Teil 1: 14.30 – 16.00 Uhr
Teil 2: 16.30 – 18.00 Uhr

… „dann kommt der Krieg zu dir" – ein soziodramatisches Gruppenexperiment

Rolf Heinzmann und Delphine Akoun

Der Krieg rückt definitiv näher. In dieser psychodramatischen Gruppeninszenierung geht es um den persönlichen Umgang mit den Auswirkungen des Krieges, den wir den Teilnehmer*innen erlebbar machen möchten. In verschiedenen simulierten Szenarien im Umfeld eines sich anbahnenden Krieges wird der eigene Umgang mit neuartigen Sachzwängen, Ängsten und Zugehörigkeiten erfahrbar gemacht. Im Dialog und Spiel mit den anderen können eigene Krisenmuster entdeckt und neue Lösungsmöglichkeiten erprobt werden.

Der Workshop besteht aus zwei Teilen von jeweils 1,5 Stunden. Der zweite Teil baut auf dem ersten auf.

Rolf Heinzmann,
Arzt, Gestalttherapeut (DVG), Mitglied der Ethikkommission der DVG.
Indianaring 45, 76149 Karlsruhe.
Fon 0721-6649216,
rolfheinzmann@t-online.de,
www.gestalt-institut-frankfurt.de

Delphine Akoun,
Sprachwissenschaftlerin, Gestalttherapeutin (DVG), Mitglied der AAK der DVG. Siegstr. 19, 47051 Duisburg,
Fon 0203 362990,
kontakt@delphine-akoun.de,
www.gestalt-institut-frankfurt.de
Beide sind geschäftsführender Vorstand und Fortbildungsleiter am Gestalt-Institut-Frankfurt.

Workshop 7 > 14.30 – 16.00 Uhr

„Hurra, die Welt geht unter!" Jugendlichsein zwischen Dystopie und Utopie

Lena Elsaesser

Wir nähern uns in diesem Workshop durch die Brille unseres eigenen inneren Jugendlichen den Themen unserer Zeit und versuchen zu begreifen, wie von da aus der Weg aussieht.
Was denkt und fühlt mein innerer Jugendlicher zu meinem Blick, meinem Platz in der Welt heute?
Was passiert, wenn ich die Perspektive wechsele und die Antworten auf die existentiellen Fragen der Zeit (Klimakrise, Einsamkeit, Flucht, soziale Ungleichheit, Nationalistische Strömungen, Artensterben, Krieg…) aus der Sicht des Jugendlichseins betrachte?
Wir werfen einen Blick auf die Utopien und Dystopien der Jugendlichen heute. Wo gibt es Gemeinsamkeiten zu meinen jugendlichen Ängsten und Träumen? Welche Bedürfnisse nehme ich wahr? Und was bedeutet dies auch für mein therapeutisches Arbeiten mit jungen Menschen.

Workshop für maximal 20 Teilnehmer*innen

Lena Elsaesser,
Gestaltberaterin (DVG), M. Ed. Förderschullehrerin in kinder- und jugendpsychotherapeutischer Ausbildung (VT)
www.gestaltpraxis-landau.de

Vortrag 5 > 16.30 – 18.00 Uhr

Die Universalität im Gestalt-Ansatz

Lotte Hartmann-Kottek

Im Zentrum der „Gestalt" begegnet uns modernes Wirklichkeitsverständnis, wie auch alte Weisheit. – Wir schwimmen angstfrei im Verwandlungs-Fluss und sehen wechselnde Strukturen vorüberziehen, die uns die Vorder-Hintergrund-Dynamik schafft. Das Hier und Jetzt sorgt stets für Neubeginn. Der Halt im Wandel ist Verbundenheit in Akzeptanz mit Perspektivenwechsel zwischen allen Teilen sowie auch mit jenem großen Ganzen, das uns übersteigt. – „Mephisto" grenzt sich gerne aus; als Teil bläht er sich auf und kämpft das Umfeld nieder. Als „Ganzes", evtl. als Staat, schätzt er die Macht, versagt den Teilen Empathie und fordert Unterwerfung.

Lotte Hartmann-Kottek,
Prof. Dr., Dipl.Psych., FÄ Innere Med., Neurologie + Psychiatrie/Pth. (TP/Lehrtherapie), Psychosomat. Medizin; Lehr-Gestalttherapie (DDGAP/EAGT)

Workshop 8 > 16.30 – 18.00 Uhr

Die Folgen von NS, Shoa, 2. Weltkrieg und ihre gegenwärtige Resonanz in uns

Karin Daecke

Die täglichen Schreckensnachrichten aus der Ukraine rühren an die in uns weiterwirkenden psychischen Folgen, die der Zivilisationsbruch bei unseren (Groß-)Eltern verursacht hat.

Das Schweigen in den Familien auf Seiten der Überlebenden der Shoa/NS-Verfolgung und der Täter/Mitläufer ließ den Verlust der Mitmenschlichkeit und Würde, des Vertrauens in die Tragfähigkeit von Bindung, Beziehung, gemeinsamer Wertebasis und Realitätswahrnehmung im Leben der Kinder/Ur-/Enkel virulent bleiben.

Was von all dem wird uns bewusster?

Karin Daecke,
Gestalt-/ Integr. Bewegungstherapeutin, PAKH-Mitglied; Arbeitsschwerpunkte: subtile, auf dem Psychomarkt esoterisch ausgestaltete und nur mehr strukturell erkennbare NS-Ideologiebildungs-/-tradierungsphänomene (www.tradierungsstudie.de); Kuratorin und Mitautorin des Webseitencurriculums zum Weiterwirken von NS, Shoa, Krieg in den Familien und zu dessen Folgen in den nachfolgenden Generationen (www.d-a-ch-curriculum.de/) u. Teil der D-A-CH-Pionier-Gruppe zum Thema (www.d-a-ch-curriculum.de/forschungsgruppe).

Workshop 9 > 16.30 – 18.00 Uhr

Die jüdischen Wurzeln der (Gestalt-) Psychotherapie – Wer seine Wurzeln nicht kennt, dem fehlt Standfestigkeit.

Christof Weber und Klaus Engel

Wir schaffen Raum für die Wahrnehmung / Würdigung der überwältigenden Präsenz der jüdischen Gründungsväter und -mütter der Psychotherapie, wie auch in der GT im Besonderen.

Die Ebene der Selbsterforschung soll verschränkt werden mit der historischen Dimension kollektiver Erfahrung des europäischen Judentums.

Wir laden ein zu einem offenen, fragenden Gestalt-Dialog.

Workshop für maximal 18 Teilnehmer*innen

Christof Weber,
Historiker, Gestalttherapeut (DVG), DVG Vorstand 2002 – 09, Lehrtherapeut (IGW, IGG, GIK), Co-Produzent des Films : „An der Grenze – Laura Perls", freie Praxis Berlin.

Klaus Engel,
Psych. Psychotherapeut, Gestalttherapeut (DVG), systemischer Familientherapeut (DGSF), Ausbilder/ Lehrtherapeut am IGW, Supervisor, freie Praxis Berlin.

Workshop 10 > 16.30 – 18.00 Uhr

„Zum Teufel mit der Einsamkeit!" Die Einsamkeit Jugendlicher und ihre Fähigkeit zum Alleinsein

Thomas Schön

Unsere eigenen Erfahrungen als Jugendliche*r mit Einsamkeit und deren Bewältigung können eine wichtige Ressource für die psychotherapeutische Arbeit sein. Wir tauschen uns zunächst darüber aus, was für uns selbst hilfreich war und gehen dann der Frage nach: Wie können wir in der Gestalttherapie Jugendliche dabei unterstützen, sich weniger einsam zu fühlen? Der Einsatz kreativer Medien und (philosophischer) Texte bietet sich an.

Thomas Schön,
Dipl.Soz.Päd.(FH), Psychotherapeut/ Integrativer Gestalttherapeut mit freier Praxis in Wien (Ö). Vorstandsmitglied ÖVG. Mitglied EAGT und Assoziiertes Mitglied NYIGT. Autor und Mitherausgeber des Buches „Gestalttherapie mit Kindern und Jugendlichen".

Lesung 1 > 16.30 – 18.00 Uhr

„Ewige Geistesgegenwart ist Angel aller Zeit“ oder „Zeit macht in der Mitte Halt“. Eine Lesung aus Werken von Salomo Friedlaender.

Olaf Zielke und Leena Petersen

Salomo Friedlaender kann als eine der Quellen der Gestalttherapie bezeichnet werden.

Fritz Perls schreibt, die Psychoanalyse sei durch die neue Gestalttherapie zu festigen, indem "... differenzierendes Denken auf der Grundlage der ‚schöpferischen Indifferenz' von S. Friedlaender anzuwenden" sei. Hier finden wir konkrete Ansätze, wie Weltgeschehen, das uns bewegt, als Prozess zwischen Innen und Außen und Möglichkeit der Veränderung verstanden und erfahren werden kann.

Friedlaender hat viele groteske Werke unter dem Pseudonym "Mynona" veröffentlicht. Wir lesen aus verschiedenen Werken vor.

Olaf Zielke
Lehrer, Gestalttherapeut, Lehrtherapeut und Trainer am HIGW. Ehemaliges DVG Vorstandsmitglied. Im Vorstand der EAGT.

Dr. phil. Leena Petersen
Promotion in Philosophie, Gestalttherapeutin, Traumatherapeutin, Lehrtherapeutin und Trainerin am HIGW. Redaktionsmitglied in der Zeitschrift GESTALTTHERAPIE.

Prozessgruppen Freitag und Samstag, 18.15 – 19.15 Uhr

Wir möchten auch in diesem Jahr wieder Prozessgruppen während der D-A-CH-Tagung anbieten.

Prozessgruppen sind ein Angebot für alle Tagungsteilnehmer*innen zum persönlichen Kontakt und Wohlbefinden, zur Intensivierung des Austausches während der Tagung und zur Überwindung von zunächst bestehender Fremdheit und Unsicherheit gedacht.

Prozessgruppen haben kein inhaltliches Thema und keine Leitung, sondern nur ‚verantwortliche Anreger*innen', die den ‚groben Rahmen' vorgeben und halten.

Vortrag 6 > 9.30 – 11.00 Uhr

Welche Gestalt hat die Freiheit in der Gegenwart?

Eva von Redecker

Etwas an der Freiheit ist zerbrochen. Fast alle fühlen sich um ihr Versprechen betrogen. Und offenbar lässt sie sich gegenwärtig besonders gut behaupten, um das Leben auf Kosten Anderer oder des Planeten zu beschönigen. Müssen wir uns etwa vom zentralen Versprechen der Moderne verabschieden, um das Anthropozän bewohnbar zu halten? Nein. Aber wir sollten daran arbeiten, der Freiheit eine neue Gestalt zu geben. Seit den Vertragstheorien der Neuzeit wird Freiheit oft räumlich, als Bewegungsfreiheit, oder als Spielraum des individuellen Willens verstanden. Im Extremfall gipfelt das in kolonialer Aneignungssucht oder auch in der Verlassenheit des vereinzelten Eigentümers. Demgegenüber plädiert der Vortrag für ein zeitliches Verständnis der Freiheit: Freiheit verstanden als Fülle von Zeit; Handeln als Ausschöpfen von erfüllter Zeit.

Eva von Redecker,
lebt als Philosophin und Autorin im ländlichen Brandenburg. Ihr jüngstes Buch „Revolution für das Leben" (S. Fischer 2020) entwirft eine Philosophie neuer Protestformen, ist bereits mehrfach übersetzt und breit diskutiert. Ausgebildet in Tübingen, Cambridge und Potsdam hat von Redecker an der Humboldt-Universität Berlin und der New School New York unterrichtet und sich in ihrer theoretischen Arbeit umfassend mit sozialem Wandel, Eigentum und Herrschaft befasst.

Anschließendes Gespräch mit Eva von Redecker „auf dem roten Sofa", 11.30 – 13.00 Uhr

Vortrag 7 > 9.30 – 11.00 Uhr

Berufliche Orientierung, Sinn- und Visionssuche in teuflischen Zeiten

Jörg Kirschbaum

Die berufliche Orientierung, Sinn- und Visionssuche sind Bereiche in der Entwicklung von Persönlichkeit, die unmittelbar zu psychischer Gesundheit und vor allem Wirksamkeitserleben beitragen.
Globale Krisen werden dagegen häufig als Orientierungslosigkeit mit starken Ohnmachtsgefühlen empfunden. Existenzielle Fragen nach persönlichem Lebenssinn und Selbstverwirklichung treten umso stärker in den Vordergrund. Bleiben sie unbeantwortet, können sie zu Burn-Out und Depressionen führen. Der Vortrag beleuchtet die gestalttherapeutische Begleitung dieser Themen u.a. vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie.

Jörg Kirschbaum,
selbstständiger Gestalttherapeut & systemischer Coach, begleitet Menschen in der Persönlichkeitsentwicklung und unterstützt in Krisen. Als Organisationsberater & Business Coach ist er auch für Unternehmen tätig.

Workshop 11 > 9.30 – 11.00 Uhr

Heilendes Besingen – Energiearbeit mit Stimme

Markus Lemke

Welchen Introjekten (z.B. Wirtschaftswachstum) folgen wir als Spezies Mensch? Welche kollektiven Traumata (z.B. Kolonialismus) wirken in unserer Weltgemeinschaft? In diesem experimentellen Workshop stellen wir Anteile auf, die uns zu Klimakrise, Massenmigration und Hungerelend geführt haben. Stellvertreter dafür werden von der Gruppe intuitiv besungen. Wir geben und empfangen Impulse von Heilung und Nachnährung, werden inspiriert und kreativ. Ein abschließendes Brain and Soul Storming sammelt Visionen und Ideen für eine andere, bessere Ordnung der Welt.

Markus Lemke,
Gestalttherapeut (GIH), Konzertsänger, Dipl.-Gesangslehrer, Seminarleiter zu Stimme und Gestalt, Mitarbeiter am Gestalt Institut Heidelberg, Lehrtherapeut und Co-Ausbilder am Symbolon Institut Nürnberg.
www.markuslemke.de

Workshop 12 > 9.30 – 13.00 Uhr

Experimentieren mit Handspielpuppen – Positionen einnehmen, Dialoge entwickeln, Verantwortung übernehmen

Dagmar Lerch

Das Medium Handspielpuppen erweist sich in der Arbeit mit Gruppen und Einzelnen jeden Alters als geeignete Methode zur Stärkung der Persönlichkeit sowie zur Förderung und Aktivierung von Ressourcen. Ein Ziel der didaktischen Arbeit mit den Puppen liegt im Entdecken vielschichtiger Haltungen und Positionen. Der Kontakt, die Identifikation und der Dialog mit Handspielpuppen eröffnen alternative Sichtweisen und Handlungsmöglichkeiten. Veränderungsimpulse werden angeregt - Blockaden können gelöst werden. In diesem Workshop werden Impulse zu den existentiellen Fragen unserer Zeit spielerisch und kreativ erarbeitet.

Dagmar Lerch,
Dipl.-Soz.-päd./-arb., Gestalttherapeutin (DVG); HP Psych.; Trainerin und Lehrtherapeutin am HIGW in Hamburg; in freier Praxis mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen; freie Mitarbeiterin im Zentrum für Schmerzmedizin in Hannover.
www.gestalttherapie-lerch.de

Workshop 13 > 9.30 – 11.00 Uhr

Zeit erleben – Lebenszeit

Elisabeth Schlageter

Ich möchte mit euch auf das Leibliche im Zeit erleben eingehen. Wie fühlt sich Zeit an, wie spüre ich Stimmigkeit, wann ist der richtige Zeitpunkt, wann ist es genug?

Wie wirkt sich die Bewusstheit von begrenzter Lebenszeit auf diesen Prozess aus, begrenzte Lebenszeit bei unendlicher Zeit?

Elisabeth Schlageter,
Ärztin, Psychotherap., Gestalttrainerin, Yogalehrerin.
Angebot: Einzel-und Gruppentherapien, Supervisionen und Zusatzausbildung in Leibgestalt.
Besondere Anliegen: die spirituelle Dimension in der Gestalt Arbeit und die Kraft des gesellschaftlichen Wandels.

Doppel-Workshop 14 > Teil 1: 9.30 – 11.00 Uhr
Teil 2: 11.30 – 13.00 Uhr

Mut zur Wut – Der eigenen Wut die Hand reichen

Sandra Knauer und Denise Walter

Wut gilt als ungehörige und unsoziale, ja teuflische Emotion, die es vermeintlich zu zähmen, einzudämmen oder zu unterdrücken gilt.
Aus gestalttherapeutischer Perspektive ist Wut ein Kraftquell: Sie mobilisiert Energie, die wir für Veränderung brauchen, um für uns einzustehen, eigene Grenzen zu wahren und Verantwortung für uns selbst und unser Leben zu übernehmen. Uns als wirksam zu erleben.
In unserem Workshop befassen wir uns kognitiv, emotional und körperlich mit Wut – unserer eigenen und der der anderen – und schaffen in Übungen Raum für Selbsterfahrung und Exploration.

Sandra Knauer,
Gestaltberaterin & Supervisorin DVG, Kommunikations- & Betriebswirtin, tätig als Beraterin, Trainerin und Coach in wirtschaftlichen und sozialen Kontexten – in Präsenz & online
www.coverdale.de/team/members/show/sandra-knauer/

Denise Walter,
Gestalttherapeutin, -beraterin DVG, Erlebnispädagogin, Erziehungswissenschaft MA, tätig in einer Psychologischen Beratungsstelle, der Hochschullehre und in freier Praxis in Freiburg.
www.denisewalter.de und
www.gestaltpraxis-freiburg.de

Vortrag 8 > 11.30 - 13.00 Uhr

Körper und Existenz – wie sich existentielle Fragen in den Körper einschreiben

Christian Fuchs

Krieg, Pandemie, Klimawandel, Migrationsbewegungen, Technologisierung, Vereinzelung konfrontieren uns in ihrer überwältigenden Dimension mit Ohnmacht und Hilflosigkeit. Wir kommen so in Kontakt mit existentieller Angst. Die existentielle Angst gehört zu den Strukturelementen unserer Existenz und kann nicht beseitigt werden. Im Vortrag wird die Verbindung zwischen Existenzphilosophie, Körperpsychotherapie und Gestalttherapie untersucht. Es wird der Versuch unternommen, die gestalttherapeutische Perspektive für die Arbeit an existentieller Thematik zu schärfen.

Christian Fuchs,
Gestalt- und Traumatherapeut (DVG) in eigener Praxis. Sein Interesse gilt der Verbindung von Gestalttherapie, Körperpsychotherapie und existentiellen Fragestellungen. Er arbeitet als Therapeut, Autor, Dozent und gibt Fortbildungen.
christian.fuchs@gestalt-werk.de

Vortrag 9 > 11.30 - 13.00 Uhr

Cancel Culture – Zur Ausbreitung einer diskursfeindlichen Moral

Detlef Klöckner

Vorträge und Seminare mit ungebetenem Inhalt werden zunehmend abgesagt, wenn es zu aggressiven Protesten im Vorfeld kommt. Puritanische Eiferer und ängstliche Veranstalter sägen in Allianz an einer Debattenkultur, wie sie für ein demokratisches Gemeinwesen zentral ist. Kontroversen mit Verboten und Tabus zu belegen, belohnt feige Bequemlichkeit und intolerantes Dominanzgebaren. Paul Goodman würde sich im Grab umdrehen.
Der Vortrag illustriert und kommentiert an Beispielen diesen Angriff auf den öffentlichen Diskurs.

Detlef Klöckner,
Dipl. Psychologe, Pädagoge; Psychologischer Psychotherapeut und Supervisor; Fortbildungsleiter am Gestalt-Institut Frankfurt/M (GIF); Aktuelle Buchveröffentlichung: Stellung beziehen – Essays aus der Sicht des Gestaltansatzes. 2022 (EHP).

Workshop 15 > 11.30 - 13.00 Uhr

Online-Beratung: Gestalttherapeutisches Arbeiten im virtuellen Raum

Jörg Kirschbaum

Die Pandemie hat auch unsere Arbeitswelt verändert. Welche Erfahrungen haben wir im digitalen Raum gemacht? Im Workshop explorieren wir gestalttherapeutisches Arbeiten auf Entfernung. Anhand von Experimenten und im Austausch finden wir neue Impulse & Inspiration.

- Wie gestalte ich im virtuellen Raum eine einfühlsame und vertrauensvolle Gesprächsatmosphäre?
- Welche Interventionen sind nutzbar und wirksam?
- Wie ist Körperarbeit möglich?
- Welche Vorteile bietet das Online-Setting?
- Was ist bei der Arbeit mit Gruppen wichtig?
- Wie begegne ich der teuflischen Technik, wenn sie sich in meinen Weg stellt?

Jörg Kirschbaum,
selbstständiger Gestalttherapeut & systemischer Coach, begleitet Menschen in der Persönlichkeitsentwicklung und unterstützt in Krisen. Er hat einen IT-Hintergrund und ist Sprecher der AG Digitalisierung in der DVG.

Workshop 16 > 11.30 - 13.00 Uhr

Das Gewicht unserer Zeit

Lea Löchel

Der Klimawandel bedroht uns alle und unsere Ressourcen sind limitiert. Wie kann ein Gefühl von Existenzberechtigung, von einem „Ja" der Welt an einen entstehen, wenn man weiß, wie stark die Erde belastet ist und wie viel man sie selbst kostet? Ein tiefes Gefühl von Schuld, der Impuls, einen Gegenwert zu schaffen für die Kosten der eigenen Existenz und immer wieder Resignation und Depression ob dieser erschlagenden Aufgabe sind häufig die Folge. Welchen Umgang haben wir als Therapeut*innen mit diesen Themen und mit welcher Haltung können wir Klient*innen und unserer eigenen Ohnmacht begegnen?

Lea Löchel,
Kostümdesignerin, Gestalt- und EMDR Therapeutin, seit 2020 in eigener Praxis tätig, Supervisorin, Hypnotherapeutin i.A.

Offenes Gesprächsformat > 11.30 – 13.30 Uhr

Einladung auf das „rote Sofa“

Thema:
Welche Gestalt hat die Freiheit in der Gegenwart?
mit Eva von Redecker

Beim „Roten Sofa” handelt es sich nicht um eine Podiumsdiskussion, sondern um ein offenes Gesprächsformat. Jede*r Teilnehmer*in ist eingeladen, sich aktiv an den Gesprächen zu beteiligen und seine*ihre Sicht auf das Thema einzubringen.

Etwas an der Freiheit ist zerbrochen. Fast alle fühlen sich um ihr Versprechen betrogen. Und offenbar lässt sie sich gegenwärtig besonders gut behaupten, um das Leben auf Kosten Anderer oder des Planeten zu beschönigen. Müssen wir uns etwa vom zentralen Versprechen der Moderne verabschieden, um das Anthropozän bewohnbar zu halten? Nein. Aber wir sollten daran arbeiten, der Freiheit eine neue Gestalt zu geben. Seit den Vertragstheorien der Neuzeit wird Freiheit oft räumlich, als Bewegungsfreiheit, oder als Spielraum des individuellen Willens verstanden. Im Extremfall gipfelt das in kolonialer Aneignungssucht oder auch in der Verlassenheit des vereinzelten Eigentümers. Demgegenüber plädiert der Vortrag für ein zeitliches Verständnis der Freiheit: Freiheit verstanden als Fülle von Zeit; Handeln als Ausschöpfen von erfüllter Zeit.

Eva von Redecker
lebt als Philosophin und Autorin im ländlichen Brandenburg. Ihr jüngstes Buch „Revolution für das Leben” (S. Fischer 2020) entwirft eine Philosophie neuer Protestformen, ist bereits mehrfach übersetzt und breit diskutiert. Ausgebildet in Tübingen, Cambridge und Potsdam hat von Redecker an der Humboldt-Universität Berlin und der New School New York unterrichtet und sich in ihrer theoretischen Arbeit umfassend mit sozialem Wandel, Eigentum und Herrschaft befasst.

Moderation:
Beate Willauer,
Gestalttherapeutin, Supervisorin, Organisationsberaterin, Dozentin (gestaltpraxis.ch), Mitglied im Vorstand des Netzwerk Gestalttherapie Schweiz (gestalttherapie.ch)

Vortrag 10 > 14.30 – 16.00 Uhr

Zu nahe am Spiegel sieht man vieles verschwommen

Kathleen Höll

Für das politische Feld und die multiple globale Krise gilt: Je enger der Fokus der Wahrnehmung, desto schwieriger die Einschätzung (Figur/Hintergrund-Prinzip). Perls skizzierte in EHA die Theorie der Gestalttherapie mit einem weiten Fokus: systemisch, holistisch, kosmologisch. Ausgebaut zu einem Struktur-Modell unserer Welt als Komplexitätsebenen inklusive ihrer jeweiligen (Ur)Geschichte hilft sie, den Bereich der Politik im Spektrum vom Individuellen zum Globalen auf solche Muster (Gestalten) zu untersuchen, die zur globalen Krise beitragen.

Kathleen Höll,
MA, Politologin und Psychotherapeutin, Wien. Langjähriges Mitglied in Leitungsgremien verschiedener Fachvereine. Sozialwissenschaftliche und gestalttherapeutische Veröffentlichungen in Büchern und Zeitschriften.

Vortrag 11 > 14.30 – 16.00 Uhr

Süchtige Gesellschaft: Gestalttherapeutische Beiträge zum Verständnis von Sucht und Zugänge zur Behandlung

Bettina Ondra

Eine der Auswirkungen der Pandemie ist ein drastischer Anstieg von Suchterkrankungen. Die Gestalt-Literatur zum Thema erklärt das Phänomen Sucht unter anderem mit einer massiven Verzerrung des Kontaktzyklus. Basierend auf den unterschiedlichen Blickwinkeln der Literatur wird der Versuch einer umfassenden gestalttherapeutischen Definition von Sucht unternommen, welche zugleich hilfreiche Haltungen und Zugänge zur Behandlung aufzeigt. Beispiele aus der Praxis runden den Vortrag ab.

Bettina Ondra,
arbeitet als Gestalttherapeutin in freier Praxis und beim Verein p.a.s.s. – Hilfe bei Suchtproblemen in Wien. Sie ist Autorin des 2021 in der Fachzeitschrift GESTALTTHERAPIE publizierten Artikels „Gestalttherapie und Sucht".

Workshop 17 > 14.30 – 16.00 Uhr

Reflektion und Diskussion zum Vortrag „Cancel Culture"

Detlef Klöckner

Vorträge und Seminare mit ungebetenem Inhalt werden zunehmend abgesagt, wenn es zu aggressiven Protesten im Vorfeld kommt. Puritanische Eiferer und ängstliche Veranstalter sägen in Allianz an einer Debattenkultur, wie sie für ein demokratische Gemeinwesen zentral ist. Kontroversen mit Verboten und Tabus zu belegen, belohnt feige Bequemlichkeit und intolerantes Dominanzgebaren. Paul Goodman würde sich im Grab umdrehen.

Detlef Klöckner,
Dipl. Psychologe, Pädagoge; Psychologischer Psychotherapeut und Supervisor; Fortbildungsleiter am Gestalt-Institut Frankfurt/M (GIF); Aktuelle Buchveröffentlichung: Stellung beziehen – Essays aus der Sicht des Gestaltansatzes. 2022 (EHP).

Workshop 18 > 14.30 – 16.00 Uhr

Die Arbeit mit Körper und Existenz – wie der Zugang zu existentiellen Fragen über den Körper möglich wird

Christian Fuchs

Dieser Workshop baut auf dem Vortrag „Körper und Existenz" auf und illustriert die praktische Arbeit an existentiellen Fragestellungen im gestalttherapeutischen Prozess. Die Teilnehmer*innen werden gebeten, sich mit eigenen existentiellen Themenstellungen in den Workshop einzubringen, um die praktische Umsetzung erleben zu können.

Christian Fuchs,
Gestalt- und Traumatherapeut (DVG) in eigener Praxis. Sein Interesse gilt der Verbindung von Gestalttherapie, Körperpsychotherapie und existentiellen Fragestellungen. Er arbeitet als Therapeut, Autor, Dozent und gibt Fortbildungen.
christian.fuchs@gestalt-werk.de

Workshop 19 > 14.30 – 16.00 Uhr

Kontakt in der Online-Beratung

Jan Kruse

Die globalen Ereignisse stellen einen zentralen Punkt der Gestalttherapie in Frage: den Kontakt. Corona, Krieg und Weltwirtschaft sind auch eine Krise des Kontakts. Und die Lösung liegt paradoxerweise im Kontakt selbst. In der Pandemie hatten Berater*innen und Therapeut*innen eine Notlösung zur Hand: die Online-Arbeit. Und nun? Was haben wir über den bildschirmvermittelten Kontakt gelernt? Wie bereichern Online-Beratung und -Therapie eigentlich die gestalttherapeutische Arbeit? Wir nähern uns in Gestalthaltung einigen Antworten auf diese Fragen.

Dr. phil. Jan Kruse,
sucht und findet als Gestalttherapeut(DVG), Trainer und Coach im (Online-)Kontakt in der Einzel- und Gruppenarbeit den gemeinsamen Weg zurück zum (inneren) Frieden. Er arbeitet hauptsächlich online (www.jankruse.net).
Dr. Jan Kruse, Glärnischstr. 11, 78464 Konstanz, www.jankruse.net, 01757708668, ***kontakt@jankruse.net***

Workshop 20 > 14.30 – 16.00 Uhr

Standhaft und beweglich wie ein Baum - Mit Körperübungen Stellung beziehen im Wandel unserer Zeit.

Antje Abram

In diesem Workshop stehen der Körper und leibliche Phänomene im Mittelpunkt, um ein „standing" zu entwickeln, eine Haltung zu sich selbst und zum Außen mit all seinen Veränderungen in unserer schnelllebigen Zeit.
Mit unterschiedlichen Übungen werden Ressourcen, innere Balance und Selbstvertrauen in den Vordergrund gebracht. Wir gehen Fragen nach, wie „standhaft" wir uns erleben und welche Bedingungen und Faktoren uns stärken oder auch schwächen. Auch die Themen Verantwortung, Selbstverantwortung und Möglichkeiten des Schutzes werden mit Hilfe von Körperübungen beleuchtet.

Antje Abram,
Dipl. Sportlehrerin für Rehabilitation und Behindertensport
Gestalttherapeutin seit 1998
Systemische- und Hypnotherapeutin
Lehrerin für Yoga, Achtsamkeit, Tanz und Entspannungsverfahren
Autorin von Fachbüchern (Junfermann Verlag, u. a. „Fühlen erwünscht", „Imaginationen")

Minilecture 2 > 16.30 – 18.00 Uhr

Was ist Wahrheit? *Erkenntnistheoretische Grundlagen der Gestalttherapie*

Stefan Blankertz

Gibt es Wahrheit? Und wenn ja, wie viele Wahrheiten gibt es? Warum wollen wir wissen, dass es eine Grundlage der «Wahrheit» für unser Tun (in diesem Fall: für unser therapeutisches Tun) gibt? Und was tun wir, wenn die Auskünfte der Erkenntnistheorie alles andere als eine sichere Grundlage verheißen, sondern noch mehr Fragen aufwerfen und zu verunsichernder Skepsis führen? Mein Input wirft etliche sowohl schwerwiegende als auch interessante Probleme auf, bietet die eine oder andere Antwort an, und soll vor allem eine ebenso verwirrende wie heilsame Diskussion einleiten.

Stefan Blankertz,
Wortmetz, Lyrik und Politik für Toleranz und gegen Gewalt. Beschäftigung mit Paul Goodman seit 1972. Seine Schriften finden sich unter:
www.editiongpunkt.de

Minilecture 3 > 16.30 – 18.00 Uhr

„Vermittelte Unmittelbarkeit" Philosophische Recherchen im Feld der Wahrnehmung

Beate Willauer

'Alles Denken dient dazu, Kontakt und Beziehung herzustellen.' Wie lässt sich nun in Jean-Luc Nancys Diktum das einbauen, was wir 'Wahrnehmung' nennen? Ich folge philosophischem Nachdenken über das Wahrnehmen und Denken in ihren existenziellen Bezügen zu 'Sozialität'. Die neuzeitliche Philosophie war in ihren Anfängen ein politisches, ein Friedensprojekt. Können wir politische Projekte verfolgen, ohne unsere Hände schmutzig zu machen? Oder anders: Nach welcher Qualität des Wahrnehmens und des Denkens ruft eine gegenwärtige Sozialität? Diesen Fragen möchte ich Raum geben und vor allem den Begriffen zuhören.

Beate Willauer,
Gestalttherapeutin, Supervisorin, Organisationsberaterin, Dozentin (gestaltpraxis.ch), Mitglied im Vorstand des Netzwerk Gestalttherapie Schweiz (gestalttherapie.ch)

Workshop 21 > 16.30 – 18.00 Uhr

Klimaschutz: Erkundungen zwischen ethischer Verantwortung und individueller Lebensfreude

Beatrix Wimmer und Veronica Klingemann

Klimaschutz und der Umgang mit Ressourcen: Themen wie Moral, Verzicht, Komplexität, Ohnmacht tauchen auf. Zwischen schlechtem Gewissen und Bedürfnisbefriedigung, ethischer Verantwortung und individueller Lebensfreude – wie können wir uns in einem solch komplexen System orientieren, ohne in Ohnmacht zu verfallen?

Als Gestalttherapeut*innen sind wir mit unserer forschenden Haltung gut ausgestattet, um uns dem Thema zu widmen und unser Umfeld jenseits von „Should-ism" und Dogmen zu gestalten.

Miteinander wollen wir individuelle Möglichkeiten erkunden, produktiv mit diesem Thema umzugehen.

Beatrix Wimmer,
Psychologin, Gestalttherapeutin, Supervisorin, ehem. Präsidentin EAGT, Vorsitzende ÖVG, Gründerin der Arbeitsgruppe „Climate and Biodiversity Crisis" in der EAGT

Veronica Klingemann,
Gestalttherapeutin, Supervisorin, Psychoonkologin, Vorsitzende des Ethikkommittees der EAGT, ehem. Vorsitzende der DVG

Workshop 22 > 16.30 – 18.00 Uhr

Sprachlos

Frederik Milkau

Medial bestimmen Krisen unsere Gegenwart. Krieg, Pandemie, Katastrophen, dystopische Zukunftsszenarien. Doch wie kann diese unbeschreibliche Komplexität, diese Fülle unserer Zeit, dieses Mosaik aus Eindrücken, beschrieben werden? Die Sprache, ob in Wort oder Code, kommt an ihre Grenzen.

Womit werden wir also konfrontiert, wenn wir gemeinsam, ohne zu sprechen, diese Eindrücke abbilden? Auf einer leeren Fläche. Mit Farbe und Pinsel. Als kollaborativer Akt. In diesem Raum möchte ich mit euch experimentieren. Mit der Hoffnung, aus dem Beschreiben ins Handeln zu kommen.

Frederik Milkau,
Softwareentwickler; im zweiten Lehrjahr der Ausbildung am Däumling Institut in Siegburg.

Workshop 23 > 16.30 – 18.00 Uhr

Zeit für Entschleunigung: Die Welt ist Klang – Ressourcenorientierte Gestalt-Körperarbeit mit Stimme und Klang in Zeiten großer Veränderung

Ursula Späth

Die existenziellen Fragen unserer Zeit? Ökologische Krise, Krieg, Flüchtlingsströme?
Gestalttherapie hat keine fertigen Antworten, aber mit ihrer Grundhaltung „Anerkennen, was ist" holt sie uns heraus aus dem Zwang, sofort handeln zu müssen. Stimme und Klang als Gestalt-Körperarbeit verlangsamen die rhythmischen Vorgänge in unseren Körpern und verbinden die verschiedenen Ebenen unseres Seins. Somit kann Klang – mit Gestaltbewusstsein empfangen - unsere Ressourcen und die unserer Klient*innen stärken, vielleicht auch die von Aktivist*innen. Diese Erfahrung darf im Workshop lebendig werden.

Ursula Späth,
Gestalttherapeutin DVG, Weiterbildung in GestaltMusik- und Klangtherapie, Psychoonkologie. Berufl. Tätigkeiten als Lehrerin (Math/Phys), in Psychoonkologie, als Gestalttherapeutin in privater Praxis, in der Erwachsenenbildung

Workshop 24 > 16.30 – 18.00 Uhr

Gestalttherapie und Politik im Wandel der Zeit

AG Politik / Sibylle Ahlbrecht und Andrea Thies

„Die Zeit läuft vor sich selber fort..." singt Barry Ryan 1971 in dem Lied ‚Zeit macht nur vor dem Teufel halt'. Die Gestalttherapie setzt ihren Hauptfokus auf das Hier und Jetzt. Wie kann es gelingen, zwischen den Fragen der Vergangenheit und möglichen Antworten für unsere Zukunft, den Fokus auf die Gegenwart zu setzen?
Dieser Raum möchte Gelegenheit schaffen, sich mit der existentiellen Ressource ‚Zeit' auseinanderzusetzen, zu reflektieren und zu träumen. ... „Die Zeit, sie trennt nicht nur für immer Traum und Träumer." Nehmen wir uns die Zeit, „denn heute ist schon beinah' morgen ..."

Sibylle Ahlbrecht,
Gestalttherapeutin DVG,
1. Vorsitzende DVG-Vorstand

Andrea Thies,
Gestalttherap. i.A., Heilpraktikerin Psychotherapie, Assistenz IMGE Institut für Menschenrechte Gesundheit und Entwicklung gGmbH

Das Tagungsfest in der Villa Rosental
Samstag 20.05.2023, ab 20 Uhr

VILLA ROSENTAL

EVENTS UND FREIZEIT STILVOLL ERLEBEN

Ort:
Villa Rosental
Humboldtstr. 1, 04105 Leipzig
www.villa-rosental.de

Festpreis:
50,- Euro (ohne Getränke)

Die Villa Rosental befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft zum gleichnamigen Park in einem der schönsten Viertel von Leipzig. Die ruhige, stilvolle Umgebung im Waldstraßenviertel prägen den mondänen Charakter des Hauses. Sie liegt liegt zentral in der Nähe von Innenstadt und Hauptbahnhof sowie Zoo. Dies bestimmt wesentlich ihre Attraktivität.

Die Villa wurde 1872 vom Kaufmann J.W. Lustig als Wohnhaus erbaut. Der Architekt Bruno Grimm, der auch den Handelsdurchgangshof »Barthels Hof« entwarf, gestaltete die Villa im Baustil des Historismus in Anlehnung an die italienische Renaissance. Das Gebäude gehört mit zu den ältesten Baudenkmälern im Waldstraßenviertel.

Als die Wende kam, war die Villa wie viele andere Gebäude besitzerlos. Nach der aufwendigen Restaurierung kann man jetzt wieder den herrschaftlichen Glanz der Leipziger Villenarchitektur stilecht erleben und den Hauch historischer Zeiten spüren. Nach mehreren Besitzerwechseln bezog die Villa Rosental, die vorher ihren Geschäftssitz 10 Jahre lang in einer Jugendstilvilla in der Liviastraße hatte, dieses Anwesen.

Anfahrt:
Vom Hbf: Mit der Tramlinie 12 Richtung Gohlis Nord fährt man zwei Stationen bis Haltestelle „Lortzingstraße". Dann der Straße in Fahrtrichtung folgen und in die 1. Straße links einbiegen: Die Villa liegt auf der rechten Seite.

Vom Tagungsort: Vom Mediencampus Villa Ida folgt man 500 Meter dem Poetenweg. Dann rechts in die Gohliser Str. einbiegen und links befindet sich die Haltestelle „Fritz-Seger Straße". Dort die Tramlinie 12 Richtung Johannisplatz nehmen und 5 Stationen zur Haltestelle „Lortzingstr." fahren. Dort wieder etwas zurück gegen die Fahrtrichtung gehen und links in die Humboldtstraße einbiegen.

Fotos: Saal im EG und Foyer, @Udo Langhoff, Villa Rosental

Vortrag 12 > 9.30 – 11.00 Uhr

Wie kommt das Neue in die Welt? Über die Bedeutung der Gestalttherapie für existentielle Fragen unserer Zeit

Ruth Reinboth

Neues kommt in die Welt durch Bruch mit Konfluenzen. Womit man fraglos übereinstimmte, wird plötzlich veränderbar. Kann uns eine gesellschaftliche Neuorientierung, die ein grausamer Krieg ausgelöst hat, befrieden? Wir erleben Sinn und Sinnlosigkeit der politischen Bemühung um Einflussnahme. Ist Sisyphos, der den Stein unermüdlich den Berg hinaufrollt, von dem er dann wieder herabrollt, doch ein glücklicher Mensch? Insbesondere Gestalt-Paar- und Gruppentherapie mit dem Konzept des phänomenalen und phänomenologischen Feldes, in dem Kontaktfähigkeit gelernt werden kann, ist unser kreativer Beitrag für eine Zukunft in Frieden.

Ruth Reinboth,
Psychologische Psychotherapeutin, Gestalttherapeutin seit 1980, Mitbegründerin des Instituts IGG Berlin 1982. Arbeit in Aus- und Fortbildung für Gestalttherapie, Gestalt-Musiktherapie, Gestalt-Paartherapie. Gestalttherapeutische Praxis mit Einzelnen, Paaren, Supervision und Coaching.
www.ruth-reinboth-gestalttherapie.berlin

Vortrag 13 > 9.30 – 11.00 Uhr

Flucht und Migration verändern unsere Welt – und unsere Identität?

Gabriele Blankertz

Was kann Gestalttherapie zum Verständnis dieser tiefgreifenden Prozesse beitragen? Und wie kann Gestalttherapie die Menschen in der kreativen Anpassung ihrer Identität unterstützen?

In diesem Vortrag werde ich das gestalttherapeutische Konzept der Selbst-Werdung in einem Organismus/Umwelt-Feld anwenden, das von Flucht geprägt ist. Wie können wir die Wirkung von Flucht in Bezug auf die Identität von geflüchteten Menschen, aber auch in Bezug auf die Menschen der Aufnahmegesellschaft, verstehen?

Gabriele Blankertz,
Diplom Pädagogin und Gestalttherapeutin DVG, private Praxis in Berlin, Leitung des INKONTAKT Gestaltinstitut Berlin und des Berliner Gestaltsalon. Konzeption und Durchführung mehrerer Projekte mit geflüchteten Menschen aus Syrien und der Ukraine.
www.gestalt-institut.com

Workshop 25 > 9.30 – 11.00 Uhr

Aktiv sein und Verantwortung übernehmen im größeren politischen Feld

Nancy Amendt-Lyon

Aus einer spontanen Kontaktaufnahme mit einer ukrainischen Gestaltkollegin kurz vor dem russischen Angriff auf die Ukraine ist ein Projekt zur Unterstützung der ukrainischen Kollegenschaft entstanden: wöchentlich stattfindende Online-Gruppen. Dieses Commitment, zugleich Herausforderung und zwischenmenschliche Bereicherung, bedeutet, aktiv Verantwortung im Rahmen eines größeren politischen Feldes zu übernehmen.
Im Workshop erkunden wir anhand von gestalttherapeutischen Grundannahmen kriegsbedingte existentielle Fragen, die Anerkennung unterschiedlicher Werte und die Gefahren der sekundären Traumatisierung.

Nancy Amendt-Lyon,
Gestalttherapeutin & Supervisorin in privater Praxis; vormals Vorsitzende der ÖVG, EAGT-Mitglied, langjährige Ausbildungstätigkeit; Publikationen zu Gestalttherapie und Gender, redaktionelle Mitarbeit für *Gestalt Review* und *Psychotherapie Forum*.

Workshop 26 > 9.30 – 11.00 Uhr

Hier und Jetzt und Da und Dort

Bettina Binder

Was bedeutet es, gerade auch für jüngere Generationen, wenn Bedürfnisse nach Da und Dort verlagert werden? Was löst ständige Konfrontation mit negativen Prophezeiungen aus? Wo sind wir in diesem Modus mit unserer Wahrnehmung? Welche Realität fühlen wir? Wird so später alles besser?
In dieser Dynamik braucht es dringend Abgrenzung, um das eigene lebendige Sein im Hier und Jetzt zu bewahren.
Wir werden vertiefen, in welcher Weise die Gestalt durch den perspektivischen Schwerpunkt der Wahrnehmung aktueller Möglichkeiten wirksam ist. Zukunft entsteht im Jetzt.

Bettina Binder,
Dipl. Sozialpädagogin, Gestalttherapeutin (DVG) und Supervisorin (DGSv), Lehrtherapeutin, Lehrsupervisorin und Ausbilderin, Tätigkeit in eigener Praxis seit 2008.

Offenes Gesprächsformat > 9.30 – 11.00 Uhr

Einladung auf das „rote Sofa“

Thema:
Politische Streitkultur im Gestaltfeld

Beim „Roten Sofa” handelt es sich nicht um eine Podiumsdiskussion, sondern um ein offenes Gesprächsformat. Jede*r Teilnehmer*in ist eingeladen, sich aktiv an den Gesprächen zu beteiligen und seine*ihre Sicht auf das Thema einzubringen.

In den letzten Jahren hat es zu jeder Gestalttagung im Vorfeld oder nachher Kontroversen um Referent*innen oder Beiträge gegeben mit der Aufforderung, Personen auszuschließen oder für „korrekte” Beiträge zu sorgen. Die beklagten Themen und Inhalte spannten sich über Genderthemen, rechtes Gedankengut bis hin zur Volksverhetzung. Wir finden diese Diskussionen eminent wichtig, allerdings wünschen wir und versuchen, eine direkte Auseinandersetzung zu fördern. Die Anrufung einer höheren Instanz (dem Vorstand) erscheint uns da eher von einem paternalistischen Wunsch getragen. Wir möchten mit dieser offenen Diskussionsrunde den Raum eröffnen, sich mit einer wünschenswerten Streitkultur auseinanderzusetzen. Wo beginnt eine fruchtbare und notwendige, auch durchaus pointierte Auseinandersetzung, wo geht es um nicht tolerierbare Inhalte bzw. Demagogie und wer ist der Hüter dafür?

Moderation:
Dr. Hella Gephart
appr. Psychologische Psychotherapeutin, Gestalttherapeutin DVG, Trainerin für Gruppendynamik und Organisationsberatung (DGGO), seit 2015 im Vorstand der DVG

World Café > 11.30 – 13.00 Uhr

World Café:
Innehalten und die existentiellen Fragen unserer Zeit zur Figur werden lassen

Anni Baron und Manfred Schnee

Im Rahmen des World Cafés haben Sie die Möglichkeit, sich – Ihrem Interesse folgend - ein bis zwei Aspekten des Tagungsthemas vertiefend zuzuwenden und dazu in Kleingruppen auszutauschen. Der Fokus liegt dabei auf der Mitteilung persönlicher Erfahrungen in Bezug auf das Thema und auf den Austausch von Anregungen für daraus resultierende Handlungsmöglichkeiten. Zum Schluss können Sie Bewegendes, Anregendes, Kritisches sowie auch noch Offenes im Plenum mitteilen.

Moderation:
Anni Baron,
Sozialarbeiterin (B.A.), Kinder- und Jugendlichen Gestalttherapeutin DVG, Heilpraktikerin, Gestalttherapeutin DVG, Trainerin und Lehrtherapeutin HIGW, Erziehungsberatung, freie Praxis,
Jahrgang 1972, verheiratet, drei Kinder

Manfred Schnee,
geb. 1951, verh., 2 erw. Kinder, Lehrer i.R.,
Spiel- und Theaterpädagoge, Gestaltberater DVG,
arbeitet freiberuflich als Gestaltberater in Koblenz,
Mitglied der Redaktion der Zeitschrift GESTALT-THERAPIE

Tagungsort

Mediencampus Villa Ida
Poetenweg 28, 04155 Leipzig

www.mediencampus-villa-ida.de

Anreise
Der 2006 eröffnete moderne Gebäudekomplex liegt nur 2 km vom Zentrum entfernt in Leipzig-Gohlis, in der Nähe des Leipziger Auwaldes.

Mit dem Zug:
Leipzig ist direkt mit dem ICE erreichbar – von Berlin schon in knapp einer Stunde, von Hamburg, Frankfurt und München in drei und von Köln in fünf Stunden.

Ein Tipp: Gruppentickets der Deutschen Bahn
Es gibt zwei verschiedene Tickets für Fernzüge, die man ab 6 Personen günstig erwerben kann (ab 9,90 €). Nähere Informationen unter:
www.bahn.de/angebot/sparpreis-flexpreis/sparpreis-gruppe

Vom Hbf zum Tagungsort:
Sie nehmen die Tram Linie 12 Richtung Gohlis-Nord bis zur Haltestelle „Fritz Seeger-Str." und biegen dann links in den Poetenweg ein, dem Sie ca. 600 Meter folgen.

Wichtig!
Aufgrund umfangreicher Baumaßnahmen wird die Haltestelle „Stallbaumstraße" (Tram 4) nicht bedient!

Anreise mit dem Auto:
– Verlassen Sie die Autobahn A14 an der Abfahrt "Leipzig Mitte" und fahren Sie auf der B2 Richtung Leipzig/Zentrum.
– Nehmen Sie bitte die Ausfahrt "Essener Straße" nach rechts. An der zweiten Ampelkreuzung biegen Sie links ab.
– Folgen Sie nun der Virchow-Straße stadteinwärts über zwei Ampelkreuzungen geradeaus.
– Nach dem Passieren der Georg-Schumann-Straße (zweite Ampelkreuzung) folgen Sie zunächst der abbiegenden Hauptstraße und biegen gleich nach der Kurve rechts in die Menckestraße ein.
– Nach 300 m biegen Sie links in den Schlößchenweg ab. Sie sehen dann auf der rechten Seite bereits den Mediencampus.

Tagungsteilnehmer*innen, die mit dem Auto anreisen, können gerne auf der Tagungswebseite www.d-a-ch-tagung-leipzig2023.de eine Mitfahrgelegenheit einstellen.

Parkmöglichkeiten:
Es sind freie Parkplätze in den umliegenden Straßen vorhanden.

Foto (oben): Medienkampus, @Medienstiftung der Sparkasse Leipzig
Fotos (2,3): @Sibylle Ahlbrecht, DVG

Hotel-Kontingente:

Die Buchung Ihres Hotels wird nicht von der DVG-Geschäftsstelle und nicht vom Tagungsbüro übernommen. Bitte nehmen Sie diese selbst vor.

Ein Hinweis:
Parallel zur Tagung findet in Leipzig das MAHLER-Festival 2023 statt, daher ist bei eigener Suche eine frühzeitige Buchung empfehlenswert.

Außerdem stehen folgende Hotelkontingente für Sie bereit:

Bis zum 24.03.2023 kann unter dem Stichwort „DACH-Tagung 2023" gebucht werden:

– **Hotel Michaelis**
Paul-Gruner-Straße 44, 04107 Leipzig
www.michaelis-leipzig.de
Ca. 30 Min. mit der Straßenbahn bis zum Tagungsort

40 Zimmer inkl. Frühstück
EZ 89,00 EUR / DZ 109,00 EUR

Bis zum 20.04.2023 können mit diesem Buchungsformular außerdem folgende Hotels in der Stadtmitte gebucht werden:

– **InterCityHotel**
Tröndlinring 2, 04105 Leipzig
www.intercityhotel.com/hotels/alle-hotels/deutschland/leipzig/intercityhotel-leipzig

10 Zimmer inkl. Frühstück vom 19. – 21.05.2023
(Tagung)
EZ 99,00 EUR / DZ 119,00 EUR

5 Zimmer inkl. Frühstück vom 18. – 19.05.2023
(DVG-Mitgliederversammlung)
EZ 99,00 EUR / DZ 119,00 EUR

– **Seaside Park Hotel Leipzig**
Richard-Wagner-Straße 7, 04109 Leipzig
www.parkhotelleipzig.de

20 Zimmer inkl. Frühstück vom 19. – 21.05.2023
(Tagung)
EZ 129,00 EUR / DZ 149,00 EUR

10 Zimmer inkl. Frühstück vom 18. – 19.05.2023
(DVG-Mitgliederversammlung)
EZ 129,00 EUR / DZ 149,00 EUR

– **Capri Hotel by Fraser Leipzig**
Brühl 76, 04109 Leipzig
www.frasershospitality.com/de/germany/leipzig/capri-by-fraser-leipzig

20 Zimmer inkl. Frühstück vom 19. – 21.05.2023
(Tagung)
EZ 145,00 EUR / DZ 155,00 EUR

10 Zimmer inkl. Frühstück vom 18. – 19.05.2023
(DVG-Mitgliederversammlung)
EZ 145,00 EUR / DZ 155,00 EUR

– **Best Western Hotel Leipzig City Center**
Kurt-Schumacher-Straße 3, 04105 Leipzig
www.bestwestern-leipzig.de

10 Zimmer inkl. Frühstück vom 19. – 21.05.2023
(Tagung)
EZ 189,00 EUR / DZ 199,00 EUR

5 Zimmer inkl. Frühstück vom 18. – 19.05.2023
(DVG-Mitgliederversammlung)
EZ 189,00 EUR / DZ 199,00 EUR

Informationen/Organisatorisches

Anmeldung:

Die Anmeldung kann nur online über die Tagungswebseite www.d-a-ch-tagung-leipzig2023.de erfolgen.

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung erst mit dem Zahlungseingang des Tagungsbeitrages wirksam wird. Nach Zahlungseingang erhalten Sie eine Anmeldebestätigung.

Der Teilnahmebetrag für die Präsenzveranstaltung enthält Tagungsunterlagen, Mittagessen und Pausengetränke am Tagungsort.

Die Tagungsunterlagen werden Ihnen nicht zugesandt. Diese können während der Öffnungszeiten des Tagungsbüros am Tagungsort abgeholt werden.

Die Zuteilung zu den einzelnen Veranstaltungen erfolgt mit der Anmeldebestätigung.
Die Veranstalter behalten sich vor, Veranstaltungen mit geringer Teilnehmerzahl zu streichen.
Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, seien Sie bitte rechtzeitig vor Ort, um Ihre Tagungsunterlagen abzuholen. Die zeitliche Disposition des Programmablaufs erfordert einen pünktlichen Beginn. Nehmen Sie bitte rechtzeitig Ihren Platz ein.

Tagungsbeiträge inkl. Mittagessen:

– **Reguläre DVG-Mitglieder**
  € 300,- Frühbucher (bis 31.01.2023)
  € 335,- Normalbucher
  € 370,- Spätbucher (ab 15.04.2023)

– **Mitglieder in Ausbildung, Studenten, Azubis, Arbeitssuchende (mit Nachweis)**
  € 210,- Frühbucher (bis 31.01.2023)
  € 245,- Normalbucher
  € 280,- Spätbucher (ab 15.04.2023)

– **Gruppenrabatt für MiA und Ausbildungskandidat*innen bei min. 5 Personen**:
  € 160,- Frühbucher
  € 195,- Normalbucher
  € 230,- Spätbucher

– **Nicht-Mitglieder**
  € 350,- Frühbucher (bis 31.01.2023)
  € 385,- Normalbucher
  € 420,- Spätbucher (ab 15.04.2023)

– **Tageskarten**
  € 160,- Freitag und Samstag
  € 80,- Sonntag

– **FORUM für Junge Gestalttherapeut*innen**
  kostenlos

Stornierung
Eine evtl. Stornierung Ihrer Anmeldung ist schriftlich vorzunehmen.
Im Falle einer Stornierung bis zum 31.01.2023 erhalten Sie Ihre Zahlung erstattet.
Bei Stornierung bis zum 31.03.2023 wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von € 25,- erhoben.
Bei Stornierungen bis zum 30.04.2023 wird die Hälfte des Teilnahmebetrages erhoben.
Bei Stornierung nach dem 30.04.2023 oder Nichterscheinen wird der gesamte Betrag fällig. Sie können jederzeit ohne zusätzliche Kosten eine/n Ersatzteilnehmer*in benennen.

Akkreditierung
Die Akkreditierung der Tagung mit 15 Punkten bei der Ostdeutschen PTK ist beantragt. Mit einem Bescheid ist ca. 3 Monate vor Veranstaltungsbeginn zu rechnen.

Leipzig - Klein-Paris an der Pleiße!

Leipzig ist nicht die Hauptstadt von Sachsen – auch wenn sie für viele zumindest die heimliche Hauptstadt ist. Hier gibt es weder eine Residenz noch Adelspaläste, dafür aber viele Kaufmannshäuser. Leipzig ist eine Handelsstadt.

Sie wurde an der Kreuzung zweier wichtiger Handelsstraßen gegründet, der „Via Regia" und der „Via Imperii", wobei die eine durch Europa in nord-südlicher und die andere in ost-westlicher Richtung verlief. Gute Voraussetzungen, um erfolgreich Handel zu treiben.

1164 erhielt Leipzig das Stadtrecht und gleichzeitig das Marktrecht, 1467 das Reichsmesseprivileg. Ende des 19. Jahrhunderts fand die erste Mustermesse statt. Hierfür wurde das doppelte M als Symbol entwickelt, das bis heute das Markenzeichen der Leipziger Messe ist.

Historisch steht Leipzig für zwei weltgeschichtlich wichtige Ereignisse: die Völkerschlacht, in der Napoleons Truppen gegen die Allianz von Preußen, Österreich, Russen u.a. antraten und geschlagen wurden, sowie für die Montagsdemonstrationen, die ihren wichtigen Anteil am Ende der DDR hatten. Die Nikolaikirche war der Treffpunkt für die Demonstranten.

Außerdem kann Leipzig auf eine große Musiktradition zurückblicken. Genannt seien an dieser Stelle Bach, Mendelssohn und Wagner, der Thomanerchor und das Gewandhausorchester.
In der spätgotischen Thomaskirche, die für die Konzerte ihres Thomanerchors bekannt ist, liegt Johann Sebastian Bach begraben.

Fotos (4): @Sibylle Ahlbrecht, DVG

Und Schiller hat in Leipzig 4 Monate seines Lebens verbracht, und zwar in Gohlis. Dort finden wir auch das Schillerhaus, das heute als Museum dient. In diesem Haus verfasste Schiller die Urversion der Ode an die Freude.

Zu Goethes Zeiten sagte man in Leipzig „Wem nicht wohl ist, der gehe nach Gohlis!" zur Erholung an die frische Landluft. Später wurde daraus „Wem zu wohl ist, der geht nach Gohlis!" was meinte, dass nur, wer es sich leisten konnte, hier bauen und wohnen konnte. Davon künden heute noch viele noble Villen in der Gegend.

In Gohlis befindet sich auch unser Tagungsort, der Mediencampus Villa Ida.

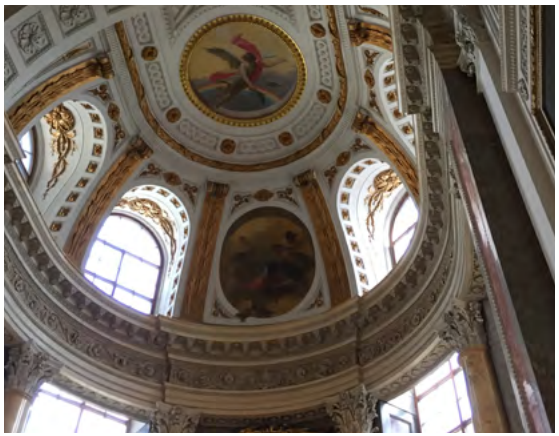
Auf dem Weg von der Straßenbahnhaltestelle zum Tagungsort kommt man am „Gohliser Schlösschen" vorbei – einer Perle des Rokoko. Dies war allerdings mitnichten das Lustschloss eines Fürsten, sondern die Sommerfrische eines reichen Leipziger Ratsherren. Vor 200 Jahren war Gohlis noch ein Dorf vor den Toren Leipzigs. Heute ist das Schlösschen im Besitz der Stadt und es finden hier Konzerte, Ausstellungen und andere Kulturveranstaltungen statt.

Mehr Informationen über Leipzig könnt ihr finden in dem etwas anderen Reiseführer „Glücksorte in Leipzig", Sebastian Ringel, Droste Verlag

80 Glückorte sind in diesem Buch beschrieben, z.B. das Clown-Museum, der Biergarten mit Ginkgobaum, das Mendelssohn-Haus, Treppenhäuser der Stadt , das Deutsche Kleingärtnermuseum ....

Nicht vergessen wollen wir das Kulinarische: Es gibt eine ganze Reihe Leipziger Spezialitäten wie zum Beispiel die „Leipziger Lerchen" (mit Marzipan gefüllte Törtchen) oder das obergärige Bier namens „Gose". Am bekanntesten dürfte aber das besonders in Kantinen gern gereichte „Leipziger Allerlei" sein. Mehr dazu unter: www.planetwissen.de/kultur/ostdeutschland/leipzig/pwieplanetwissenleipzigerallerlei100.html

Quellen:
„Glücksorte in Leipzig", Sebastian Ringel, Droste Verlag
Leipzig, Susann Buhl, Dumont
www.leipzig.de/freizeit-kultur-und-tourismus/tourismus
de.wikipedia.org/wiki/Leipzig



Fotos (4): @Sibylle Ahlbrecht, DVG

Zeit macht nur vor dem Teufel halt*

Legende

Um Ihnen die Programmplanung zu erleichtern,
haben wir alle Beiträge mit Icons versehen, die den Schwerpunkt
des Themas anzeigen:

Philosophie

Gesellschaft / Politik

Theorie

Geschichte

Praxis / Reflexion

9.00 UHR ERÖFFNUNG

9.00 – 11.00 UHR	9.00 – 10.30 UHR ERÖFFNUNGSPANEL (P1) Was hat die Gestalttherapie in ihrer Geschichte bereits geleistet ... 10.30 – 11.00 PRÄMIERUNG GRADUIERUNGSWETTBEWERB Seite 6					
11.00 – 11.30 UHR	**KAFFEEPAUSE**					
11.30 – 13.00 UHR **(90 Minuten)**	VORTRAG 1 R. Becker Gestalttherapie – so aktuell, so politisch wie nie Seite 7	VORTRAG 2 W. von Meyreiß Im Hier und Jetzt – zwischen Gegenwart, Vergangenem und ... Unendlichkeit Seite 7	MINILECTURE 1 A. Weichselbraun Das binäre Dilemma einer präpsychotischen Welt – Ist eine sinnvolle Integration unseres Erlebens noch möglich? Seite 8	WORKSHOP 1 A. Blase Ich könnte schreien und verstumme doch, wenn mir die Zeit wegläuft ... Seite 8	WORKSHOP 2 I. Munde / L.Löchel L+G+B+T+Q+A++++? Noch 'ne Identität, wo zum Teufel soll das noch hinführen! Seite 9	WORKSHOP 3 Carmen Suleiman Resilienz – Gestalt-Perspektiven zum Umgang mit Veränderung und Wandel Seite 9
13.00 – 14.30 UHR	**MITTAGSPAUSE**					
14.30 – 16.00 UHR **(90 Minuten)**	VORTRAG 3 K. Engel / Ch. Weber Die jüdischen Wurzeln der (Gestalt-)Psychotherapie ... Seite 10	VORTRAG 4 Th. Schön Zum Teufel mit der Einsamkeit! - Die Einsamkeit Jugendlicher und ihre Fähigkeit zum Alleinsein Seite 10	WORKSHOP 4 J. Bernstädt Entschleunigung – Welche Introjekte haben wir bezüglich Zeit? Seite 11	WORKSHOP 5 W. von Meyreiß / G. Steinecke Gestalt wird alt Seite 11	WORKSHOP 6 (TEIL 1) D. Akoun / R. Heinzmann ..."dann kommt der Krieg zu dir" - ein soziodramatisches Gruppen-experiment Seite 12	WORKSHOP 7 Lena Elsaesser „Hurra, die Welt geht unter!" Jugendlichsein zwischen Dystopie und Utopie Seite 12
16.00 – 16.30 UHR	**KAFFEEPAUSE**					
16.30 – 18.00 UHR **(90 Minuten)**	VORTRAG 5 L. Hartmann-Kottek Die Universalität im Gestalt-Ansatz Seite 13	WORKSHOP 8 Karin Daecke Die Folgen von NS, Shoa, 2. Weltkrieg und ihre gegen-wärtige Resonanz in uns Seite 13	WORKSHOP 9 K. Engel / Ch. Weber Die jüdischen Wurzeln der (Gestalt-)Psychotherapie ... Seite 14	WORKSHOP 10 Th. Schön Zum Teufel mit der Einsamkeit! - Die Einsamkeit Jugendlicher und ihre Fähigkeit zum Alleinsein. Seite 14	WORKSHOP 6 (TEIL 2) Akoun / R. Heinzmann ..."dann kommt der Krieg zu dir" - ein soziodramatisches Gruppen-experiment Seite 12	LESUNG 1 O. Zielke / L. Petersen „Ewige Geistesgegenwart ist Angel aller Zeit" Eine Lesung aus Werken von Salomo Friedländer Seite 15
18.00 – 19.15 UHR	**RESONANZGRUPPE SEITE 15**					

9.00 – 11.00 UHR	VORTRAG 6 E. von Redecker Welche Gestalt hat die Freiheit in der Gegenwart? Seite 16	VORTRAG 7 J. Kirschbaum Berufliche Orientierung, Sinn- und Visionssuche in teuflischen Zeiten Seite 16	WORKSHOP 11 M. Lemke Heilendes Besingen – Energiearbeit mit Stimme Seite 17	WORKSHOP 12 D. Lerch Experimentieren mit Handspielpuppen – Positionen einnehmen, Dialoge entwickeln und Verantwortung übernehmen Seite 17	WORKSHOP 13 E. Schlageter Zeit erleben – Lebenszeit Gestaltmedizin erfahren im Kreislauf des Seins Seite 18	WORKSHOP 14 (TEIL 1) D. Walter / S. Knauer Der eigenen Wut die Hand reichen Seite 18
11.00 – 11.30 UHR	KAFFEEPAUSE					
11.30 – 13.00 UHR **(90 Minuten)**	VORTRAG 8 Ch. Fuchs Körper und Existenz – wie sich existenzielle Fragen in den Körper einschreiben Seite 19	VORTRAG 9 D. Klöckner Cancel Culture – Zur Ausbreitung einer diskursfeindlichen Moral Seite 19	WORKSHOP 15 J. Kirschbaum Online-Beratung: Gestalttherapeutisches Arbeiten im virtuellen Raum Seite 20	WORKSHOP 16 L. Löchel Das Gewicht unserer Zeit Seite 20	WORKSHOP 14 (TEIL 2) D. Walter / S. Knauer Der eigenen Wut die Hand reichen Seite 18	ROTES SOFA mit E. von Redecker Welche Gestalt hat die Freiheit in der Gegenwart? Seite 21
13.00 – 14.30 UHR	MITTAGSPAUSE					
14.30 – 16.00 UHR **(90 Minuten)**	VORTRAG 10 K. Höll Man sieht alles verschwommen, wenn man zu nahe am Spiegel steht Seite 22	VORTRAG 11 B. Ondra Süchtige Gesellschaft: Gestalttherapeutische Beiträge zum Verständnis von Sucht und Zugänge zur Behandlung Seite 22	WORKSHOP 17 D. Klöckner Reflektion und Diskussion zum Vortrag „Cancel Culture“ Seite 23	WORKSHOP 18 Ch. Fuchs Die Arbeit mit Körper und Existenz – wie der Zugang zu existenziellen Fragen über den Körper möglich wird Seite 23	WORKSHOP 19 J. Kruse Kontakt in der Online-Beratung Seite 24	WORKSHOP 20 A. Abram Standhaft und beweglich wie ein Baum – Körperübungen zur Entdeckung von Ressourcen, Flexibilität und Selbstvertrauen Seite 24
16.00 – 16.30 UHR	KAFFEEPAUSE					
16.30 – 18.00 UHR **(90 Minuten)**	MINILECTURE 2 S. Blankertz Was ist Wahrheit? Erkenntnistheoretische Grundlagen der Gestalttherapie Seite 25	MINILECTURE 3 B. Willauer “Vermittelte Unmittelbarkeit” Philosophische Recherchen im Feld der Wahrnehmung Seite 25	WORKSHOP 21 V. Klingemann / B. Wimmer Klimaschutz: Erkundungen zwischen ethischer Verantwortung und individueller Lebensfreude Seite 26	WORKSHOP 22 F. Milkau Sprachlos Seite 26	WORKSHOP 23 U. Späth Zeit für Entschleunigung: Die Welt ist Klang … Seite 27	WORKSHOP 24 AG Politik / S. Ahlbrecht und A. Thies Gestalttherapie und Politik im Wandel der Zeit Seite 27
18.00 – 19.15 UHR	RESONANZGRUPPE SEITE 15					

9.00 – 11.00 UHR	VORTRAG 12 R. Reinboth Die Bedeutung der Gestalt-therapie für existenzielle Fragen des Lebens – Wie kommt das Neue in die Welt? Seite 29	VORTRAG 13 G. Blankertz Flucht und Identität Seite 29	WORKSHOP 25 N. Amendt-Lyon Aktiv sein und Verantwortung übernehmen im größeren poli-tischen Feld Seite 30	WORKSHOP 26 B.Binder Hier und Jetzt und Da und Dort Seite 30	ROTES SOFA H. Gephart Politische Streitkultur im Gestaltfeld Seite 31
11.00 – 11.30 UHR	KAFFEEPAUSE				
11.30 – 13.00 UHR **(90 Minuten)**	WORLD CAFÉ A. Baron und M. Schnee Innehalten und die existentiellen Fragen unserer Zeit zur Figur werden lassen Seite 32				

13.00 UHR ABSCHLUSS UND ABREISE

Referent*innen im Überblick

Antje Abram (W20)
Sibylle Ahlbrecht (W24)
Delphine Akoun (W6)
Nancy Amendt-Lyon (W25)
Anni Baron (World Cafè)
Renate Becker (V1)
Josta Bernstädt (W4)
Bettina Binder (W26)
Gabriele Blankertz (V13)
Stefan Blankertz (ML2)
Andreas Blase (W1)
Sonja Catterfeld (Forum Junge Gestalttherapeut*innen)
Karin Daecke (W8)
Klaus Engel (V3, W9)
Lena Elsaesser (W7)
Christian Fuchs (V8, W18)
Dr. Hella Gephart (rotes Sofa)
Lotte Hartmann-Kottek (V5)
Rolf Heinzmann (W6)
Kathleen Höll (V10)
Jörg Kirschbaum (V7, W15)
Veronica Klingemann (W21)
Detlef Klöckner (V9, W17)
Sandra Knauer (W14)
Jan Kruse (W19)
Markus Lemke (W11)
Dagmar Lerch (W12)
Lea Löchel (W2, W16)
Dr. phil. Werner von Meyreiß (V2, W5)
Frederik Milkau (W22)
Isabelle R. Munde (W2)
Bettina Ondra (V11)
Dr. phil. Leena Petersen (L1)
Ruth Reinboth (V12)
Elisabeth Schlageter (W13)
Manfred Schnee (World Cafè)
Thomas Schön (V4, W10)
Thomas Schübel (P1)
Gisela Steinecke (W5)
Ursula Späth (W23)
Carmen Suleiman (W3)
Andrea Thies (W24)
Eva von Redecker (V6, rotes Sofa)
Denise Walter (W14)
Christof Weber (V3, W9)
Dr. Andreas Weichselbraun (ML1)
Beate Willauer (ML3, rotes Sofa)
Beatrix Wimmer (W21)
Olaf Zielke (L1)

Allgemeine Geschäftsbedingungen der D-A-CH-Tagung 2023 in Leipzig:

1. Veranstalter und Veranstaltungsort:

Der Kongress wird veranstaltet von:

- **Deutsche Vereinigung für Gestalt therapie e.V.,**
  Grünberger Str. 14, 10243 Berlin,
  Email: ***info@dvg-gestalt.de***

- **DDGAP Deutscher Dachverband Gestalttherapie für approbierte Psychotherapeuten e.V.,**
  Eichholzweg 8a, D-34132 Kassel,
  Email: ***office@ddgap.de***

- **Netzwerk Gestalttherapie Schweiz,**
  c/o Gestalttherapeutische Praxis für psychologische Beratung, Coaching, Supervision und Organisationsberatung Beate Willauer, Winderholzstraße 59315 Winden, Email: beate.willauer@netzwerk-gestalttherapie.ch

- **ÖVG Österreichische Vereinigung für Gestalttherapie,**
  Fluchtgasse 7/12, A-1090 Wien,
  Email: ***office@oevg-gestalt.at***

- **IGWien,**
  Kaiserstraße 74/11, A-1070 Wien,
  Email: ***igw@igwien.at***

- **Fachsektion IG im ÖAGG,**
  Lenaugasse 3/8, A-1080 Wien,
  Email: ***gestalttherapie@oeagg.at***

- **IGW Schweiz,**
  Zürichstraße 49, CH-8910 Affoltern am Albis, Email: ***office@igw-schweiz.ch***

im Folgenden Veranstalter genannt.

Der Kongress findet statt vom 19. – 21.05.2023 in Leipzig/Deutschland.

2. Geltungsbereich der AGB:

a. Grundlage der Zusammenarbeit zwischen den Veranstaltern und den Kongressteilnehmer*innen sind nachfolgende Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB), mit denen sich der*die Kongressteilnehmer*in mit seiner*ihrer Anmeldung zum Kongress einverstanden erklärt. Diese gelten für alle Leistungen der Veranstalter, sofern nicht explizit schriftlich etwas anderes vereinbart wurde.

b. Mit dem Abschluss des Vertrages erkennt der*die Kongressteilnehmer*in die AGB an. Sie*er erkennt ergänzend zu den AGB der Veranstalter auch ausdrücklich die AGB und sonstigen Regelungen der externen Dienstleister*innen in Bezug auf sicherheitsrelevante Regelungen, Haftungsausschlüsse, begründet in der besonderen Art des Angebots sowie Haus- und Benutzungsordnungen an, so dass diese zu einem Teil des Vertrages zwischen dem*der Kongressteilnehmer*in und den Veranstaltern werden.

c. Abweichende Vereinbarungen mit dem*der Kongressteilnehmer*in gelten nur dann, wenn sie von den Veranstaltern schriftlich bestätigt worden sind.

3. Datenschutz:

a. Die Veranstalter verpflichten sich zur Einhaltung der Bestimmungen des Datenschutzgesetzes, sowie dazu, Informationen – gleich welcher Art – über den*die Teilnehmer*in und/oder die Geschäfts- und Betriebsinterna des*der Kongressteilnehmer*in vertraulich zu behandeln.
Die aktuellen Datenschutzrichtlinien der DVG finden Sie unter folgendem Link zum Nachlesen: www.dvg-gestalt.de/datenschutz

b. Von den Veranstaltern bzw. von (von den Veranstaltern) beauftragten Firmen/Personen auf dem Kongress erstellte Medien (insbesondere Bild- und Tonmaterial) von Vorträgen, Workshops, Podiumsdiskussionen sowie von den Teilnehmer*innen dürfen zur Dokumentation von den Veranstaltern verwendet werden und auch Dritten zur privaten Nutzung zugänglich gemacht werden.

Öffentliche Vorführung, Verleih, Sendung und Vervielfältigung ist jedoch nicht gestattet. Zuwiderhandlungen haben Schadenersatzansprüche und strafrechtliche Konsequenzen zur Folge.

4. Leistungen, Zahlungsbedingungen:

a. Die Veranstalter leisten die in der Kongressbeschreibung ausdrücklich erwähnten Leistungen.
Geringfügige Abweichungen - wie beispielsweise der Austausch eines Workshops durch einen anderen - oder die Verlegung des Kongresses an einen anderen Ort im selben regionalen Gebiet sind möglich. Hiervon erfasst ist auch die Durchführung der Tagung als online-Tagung im Fall höherer Gewalt, die eine Präsenzveranstaltung nicht zulässt.

b. Der*die Kongressteilnehmer*in hat kein Anrecht auf Leistungen, die nicht in der Kongressbeschreibung ausdrücklich aufgelistet sind, insbesondere nicht für An- und Abreise sowie Unterkunft.

c. Soweit nichts anderes zwischen den Veranstaltern und dem*der Kongressteilnehmer*in schriftlich vereinbart wurde, ist die Kongressgebühr sofort nach der Anmeldung fällig.

5. Staffelung und Preise:

a. Die Staffelung der Preise findet sich in der Kongressbeschreibung.

b. Bei den gestaffelten Teilnahmegebühren des Veranstalters sind die Teilnahmegebühren spätestens fünf Tage nach dem

Allgemeine Geschäftsbedingungen der D-A-CH-Tagung 2023 in Leipzig:

letzten Tag des Zeitraums fällig, in dem die ermäßigte Teilnahmegebühr angeboten wird. Nach Ablauf dieser Zahlungsfrist wird die dann gültige Teilnahmegebühr fällig. Maßgebender Zeitpunkt ist der Zahlungseingang.

c. Zahlt der*die Kongressteilnehmer*in die fällige Teilnahmegebühr bis zum Beginn des Kongresses nicht, so sind die Veranstalter berechtigt, sie*ihn bzw. den*die jeweilige Ersatzteilnehmer*in von dem Kongress auszuschließen. Die Teilnahmegebühr ist dennoch in voller Höhe an die Veranstalter zu zahlen.

6. Vertragsabschluss:

a. Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über die Homepage des Kongresses: www.d-a-ch-tagung-leipzig2023.de

b. Eingehende Online-Anmeldungen bedürfen keiner elektronischen Unterschrift resp. elektronischer Signatur. Durch die Anmeldung entsteht ein rechtsgültiger Vertrag.

c. Die Anmeldung zu den einzelnen Workshops erfolgt vor dem Kongress. Aufgrund von begrenzten Teilnehmer*innenzahlen für Vorträge und Workshops kann die Teilnahme an einem bestimmten Vortrag/Workshop nicht gewährleistet werden.

d. Die Veranstalter sind berechtigt, die Anmeldung zum Kongress ohne Angabe von Gründen abzulehnen.

7. Stornierung der Teilnahme durch den*die Kongressteilnehmer*in:

Mit Bestätigung der Anmeldung wird der volle Kongressbetrag fällig.

a. Bei Stornierungen bis zum 31. Januar 2023 wird keine Bearbeitungsgebühr erhoben.
b. Bei Stornierungen bis zum 31. März 2023 wird eine Bearbeitungsgebühr von € 25,. erhoben.
b. Bei Stornierungen bis zum 30. April 2023 wird die Hälfte des Teilnahmebeitrages erhoben.
c. Bei Stornierungen nach dem 30. April 2023 oder Nichterscheinen wird der gesamte Betrag fällig.
Diese Stornoregelungen gelten auch im Krankheitsfall oder bei Fällen höherer Gewalt auf Seiten des*r Teilnerhmer*in.

Dem*der Kongressteilnehmer*in wird die Möglichkeit eingeräumt, eine*n Ersatzteilnehmer*in zu dem Kongress zu entsenden, ohne dass hierbei zusätzliche Gebühren entstehen.

Eine Stornierung der Anmeldung ist schriftlich vorzunehmen.

8. Stornierung durch den Veranstalter / Haftungsausschluss:

Bei einer zu geringen Zahl von Anmeldungen und in Fällen höherer Gewalt behalten sich die Veranstalter vor, den Kongress abzusagen oder als Online-Tagung durchzuführen. Bei zu geringer Teilnehmer*innenzahl erhält der*die Kongressteilnehmer*in spätestens 7 Wochen vor Kongressbeginn Bescheid, in Fällen höherer Gewalt so bald wie möglich.
Bereits geleistete Zahlungen werden nur bei Absage der Tagung schnellstmöglich zurückerstattet. Bei Durchführung der Tagung als Online-Tagung besteht kein Anspruch auf Erstattung der Teilnahmegebühr.

Höhere Gewalt im Sinne dieser Vorschrift beinhaltet – ist aber nicht beschränkt auf – arbeitsrechtliche Auseinandersetzungen, Vertragsverstöße von externen Dienstleister*innen, Unterauftragnehmer*innen und Erfüllungsgehilf*innen, Krankheit, Unfall, Erdbeben, Feuer, Überflutung, kriegerische Handlungen, Embargo, Aufstände, Pandemien und andere Umstände, die sich außerhalb der zumutbaren Einflussnahmen der Veranstalter befinden und sie davon abhalten, ihre vertraglichen Verpflichtungen zu erfüllen.

Ansprüche des*der Kongressteilnehme*rin auf Schadenersatz bzw. Ersatz entstandener Auslagen beziehungsweise weitere Ansprüche des*der Kongressteilnehmer*in sind grundsätzlich ausgeschlossen, es sei denn, den Veranstaltern bzw. ihren Erfüllungsgehilf*innen fällt Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last oder es wird wegen Fehlens einer zugesicherten Eigenschaft oder einer für die Erreichung des gesamten Vertragszwecks entscheidenden Verpflichtung gesetzlich zwingend gehaftet.

Für die Inhalte der Vorträge, Workshops und Minilectures wird keine Haftung übernommen. Diese liegt ausschließlich bei den Referen*tinnen.

9. Schlussbestimmungen:

a. Für Nebenabreden, Vertragsergänzungen und Vertragsänderungen vereinbaren die Parteien die Schriftform.

b. Das Vertragsverhältnis zwischen den Veranstaltern und dem*der Kongressteilnehmer*in unterliegt dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.

c. Gerichtsstand für alle im Zusammenhang mit diesem Vertrag sich ergebenden Streitigkeiten ist Berlin. Die Veranstalter sind jedoch berechtigt, das für den Wohnsitz des*der Kongressteilnehmer*in zuständige Gericht zu wählen.

d. Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden oder können sie nicht durchgeführt werden, so wird die Wirksamkeit des Vertrages im Übrigen hiervon

Allgemeine Geschäftsbedingungen der D-A-CH-Tagung 2023 in Leipzig:

nicht berührt. Die Parteien vereinbaren für diesen Fall, die unwirksame oder undurchführbare Bestimmung durch eine wirksame zu ersetzen, die den mit ihr verfolgten wirtschaftlichen Zweck soweit wie möglich verwirklicht.

e. Die Adressen der Veranstalter lauten:

- Deutsche Vereinigung für Gestalttherapie e.V.,
  Grünberger Str. 14, 10243 Berlin, Email: ***info@dvg-gestalt.de***
- DDGAP Deutscher Dachverband Gestalttherapie
  für approbierte Psychotherapeuten e.V.,
  Eichholzweg 8a, D-34132 Kassel, Email: ***office@ddgap.de***
- Netzwerk Gestalttherapie Schweiz,
  c/o Gestalttherapeutische Praxis für psychologische Beratung,
  Coaching, Supervision und Organisationsberatung Beate Willauer,
  Winderholzstraße 59315 Winden,
  Email: ***beate.willauer@netzwerk-gestalttherapie.ch***
- ÖVG Österreichische Vereinigung für Gestalttherapie,
  Fluchtgasse 7/12, A-1090 Wien, Email: ***office@oevg-gestalt.at***
- IGWien,
  Kaiserstraße 74/11, A-1070 Wien, Email: ***igw@igwien.at***
- Fachsektion IG im ÖAGG,
  Lenaugasse 3/8, A-1080 Wien, Email: ***gestalttherapie@oeagg.at***
- IGW Schweiz,
  Zürichstraße 49, CH-8910 Affoltern am Albis,
  Email: ***office@igw-schweiz.ch***

Stand: 31.10.2022

Impressum

Redaktion
Sibylle Ahlbrecht
Lokstedter Weg 88 a / D-20251 Hamburg
ahlbrecht@dvg-gestalt.de

Kontakt
Rückfragen zu Ihrer Anmeldung unter:
Bettina Gößling
goessling@dvg-gestalt.de
0049-30-74078284

für Fragen zum Programm und Leipzig
Sibylle Ahlbrecht
ahlbrecht@dvg-gestalt.de

Gestaltung
Mara Saueracker
www.maraedition.de

Fotos (1-3): @Sibylle Ahlbrecht, DVG / Foto (4) @Tobias-Reich, unsplash

www.d-a-ch-tagung-leipzig2023.de

Deutsche Vereinigung für Gestalttherapie e.V. (DVG) / Grünberger Straße 14 / D- 10243 Berlin / www.dvg-gestalt.de
DDGAP e.V. / Eichholzweg 8a / D-34132 Kassel / www.ddgap.de
Österreichische Vereinigung für Gestalttherapie (ÖVG) / Fluchtgasse 7/12 / A-1090 Wien / www.oevg-gestalt.at
IGWien Institut für Integrative Gestalttherapie Wien / Kaiserstraße 74/11 / A-1070 Wien / www.igwien.at
Fachsektion IG im ÖAGG / Lenaugasse 3 / A-1080 Wien / www.oeagg.at
Netzwerk Gestalttherapie Schweiz c/o Gestalttherapeutische Praxis Beate Willauer / Winderholzstraße 5 / CH 9315 Winden
igw Schweiz GmbH / Zürichstraße 49 / CH-8910 Affoltern am Albis / www.igw-schweiz.ch